

INTERREG II A Österreich - Ungarn (1995 – 1999)

ARINCO Nr. 95.EU.16.013

Schlussbericht gemäß VO (EWG) Nr. 2082/93 Art. 25 Abs. 4

Gemäß den Ergebnissen der Befassung des Begleitausschusses im Rahmen des

- Rundlaufverfahren für den EFRE-Teil vom 18. Juni 2002
(G.Z. 3.16/HU – 1328/02)
- Rundlaufverfahren für den ESF-Teil vom 13. Mai 2002
(G.Z. 3.16/HU – 1001/02)

**SCHLUSSBERICHT über das
INTERREG IIA – PROGRAMM ÖSTERREICH - UNGARN
im Zeitraum 1995-1999 (EFRE-TEIL)**

BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 – 31/12/2001

(basierend auf der allgemeinen Struktur für die Jahresberichte der Strukturfondsprogramme der Periode 1995-1999 sowie der „Final Report Checklist“ der GD Regio)

Checklistenpunkte 1-4

| | |
|--|--|
| Bezeichnung: | Gemeinschaftsinitiative Interreg IIA Operationelles Programm Österreich-Ungarn |
| ARINCO Nr. | 95.EU.16.013 |
| Finanzielle Ausstattung des Programmes: | <p><u>Gemeinschaftsbeteiligung</u> lt. Ursprungsentscheidung der Europäischen Kommission K(95) 3437/1 vom 21.12.1995: EURO 11.000.000 (insges.):</p> <p style="text-align: center;">EFRE: EURO 8.800.000 ESF: EURO 2.200.000</p> <p><u>Nationale Beteiligung (ges.):</u> EURO 11.790.000</p> <p><u>Öffentliche Ausgaben (insges.):</u> EURO 22.790.000</p> <hr/> <p><u>Gemeinschaftsbeteiligung</u> gemäß. letztgültiger Entscheidung der EK K(2000) 327 vom 07.03.2000: EURO 11.399.270 (insges.):</p> <p style="text-align: center;">EFRE: EURO 10.194.039 ESF: EURO 1.205.231</p> <p><u>Nationale Beteiligung (ges.):</u> EURO 13.792.565</p> <p><u>Öffentliche Ausgaben (insges.):</u> EURO 25.191.835</p> <hr/> <p>EFRE-Nummer: 95.00.10.013</p> |

| | |
|---|---|
| Programmdauer: | 1995-1999 Beginn der Förderfähigkeit von Ausgaben: 17.7.1995 |
| Koordination der Programmabwicklung: | <p>Burgenland: Die Koordination des Gesamtprogrammes liegt bei der Regionalmanagement Burgenland GmbH Technologiezentrum, Marktstraße 3 7000 Eisenstadt</p> <p>Amt der Burgenländischen Landesregierung Stabsstelle Europabüro und Statistik Europaplatz 1 7000 Eisenstadt</p> <p>Wien: Die Gesamtkoordination des Wiener Teiles liegt beim Amt der Wiener Landesregierung, MD-EUF Schlesingerplatz 2-4 1080 Wien</p> |
| Übermittlung der Berichtsdaten an das Sekretariat der Begleitausschüsse durch: | |

A. OPERATIONELLER KONTEXT / PHYSISCHE DURCHFÜHRUNG

1. Entwicklung wirtschaftlicher, sozialer, politischer, rechtlicher bzw. legislativer Art während der Programmlaufzeit im Programmgebiet

Checklistenpunkt 5

Die Entwicklungen wirtschaftlicher, sozialer, politischer, rechtlicher bzw. legislativer Art während der Programmlaufzeit im Programmgebiet können, im Sinne der Programmziele, generell als durchaus zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen lassen eine deutliche Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erkennen.

Beginnend mit der Ostöffnung, dem Beitritt Österreichs zur EU und vor allem durch den bevorstehenden Beitritt Ungarns zur EU musste und muss sich die Grenzregion weiterhin auf die sich verändernden Bedingungen einstellen. Das erfordert eine enge Kooperation zwischen der ungarischen und österreichischen Seite.

Beispielhaft sei hier angeführt:

Der grenzüberschreitende Regionalrat, der die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem **Burgenland und Ungarn** - begründet durch ihre gemeinsame Geschichte - intensivierte und erstmals ein politisches Sprachrohr für das Burgenland und Westungarn darstellte, wurde bereits 1992 gegründet.

Die intensiven Kooperationen, die aus der Tätigkeit des für die Dauer von sechs Jahren ins Leben gerufenen grenzüberschreitenden Regionalrates resultierten, fanden ihre Fortsetzung in der Gründung der EUREGIO. Am 7. Oktober 1998 wurde im Rahmen einer Gründungsversammlung die EUREGIO West/Nyugat PANNONIA ins Leben gerufen, die eine Grenzregion der EU und zwei Regionen eines EU-Beitrittskandidaten (die Komitate Győr-Moson-Sopron und Vas) umfasste. Die EUREGIO West/Nyugat PANNONIA wurde im Jahr 1999 – bei der ersten Ratssitzung – um das Komitat Zala erweitert.

Kernziel dieser EUREGIO ist, dass gemeinsame wirtschaftliche, soziale und kulturelle Angelegenheiten sowie Fragen der Infrastruktur diskutiert werden sollen und in konkreten Projekten umgesetzt werden. Vorrangig soll die Entwicklung der Partnerregionen beiderseits der Grenze durch eine intensivierte Zusammenarbeit unterstützt werden.

Wien kooperierte vor der INTERREG IIA-Programmperiode 1995-1999 mit Ungarn in erster Linie im Rahmen der Österreich-Ungarischen Raumordnungskonferenz und im Rahmen der gemeinsamen Konzeptionierung der EXPO Wien-Budapest. Im EXPO Projekt waren auch einige ungarische Grenzkomitate integriert (1985-1990). Mit der Stadt Győr baute Wien eine sehr intensive Zusammenarbeit, besonders hinsichtlich der wirtschaftlichen Kooperation und dem Informationstransfer, auf. Mit dem INTERREG IIA-Programm Österreich-Ungarn (1995-1999) wurde die bestehende Kooperation zwischen Wien und den ungarischen Grenzregionen, speziell durch gemeinsame Projektarbeit, ausgeweitet und intensiviert.

■ Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftsentwicklung

Das Wirtschaftsniveau stellt sich auf österreichischer Seite der Grenze als sehr heterogen dar. Während Wien Prokopfwerte des Bruttoinlandsproduktes (BIP/Ew) erreicht, die weit über dem Österreichdurchschnitt liegen, erreichen die Regionen Mittel- und Südburgenland - trotz stärkster Zuwachsraten - Werte knapp über 54%. Im nationalen Vergleich zählen die westungarischen Komitate - nach der Hauptstadtregion Budapest - zu den wirtschaftsstärksten Regionen Ungarns. Die Komitate Győr-Moson-Sopron und Vas erreichen BIP/Ew-Werte, die deutlich über dem nationalen Durchschnitt liegen, aber auch Zala erreicht fast den nationalen Wert.

Während sich die Wirtschaftsstruktur im Nordburgenland sowohl im sekundären als auch im tertiären Sektor stärker diversifiziert darstellt, dominieren im Mittel- und Südburgenland Niedriglohnbranchen (v.a. Textil- und Bekleidungsindustrie), die an nur wenigen Standorten konzentriert sind. Auch die Bauwirtschaft erreicht hier sehr hohe Anteile. Wirtschaftliche Vorteile ergeben sich für das Nordburgenland vor allem aus der günstigen Standortlage, die sich aus der Nähe zum Wiener Zentralraum ergibt. Die größten Betriebe sind hier im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, der metallverarbeitenden Industrie sowie der Holzverarbeitung zu finden. Kennzeichnend für alle drei Landesteile ist eine eher kleinbetriebliche Struktur.

Anders die Situation in Wien. Als Bundeshauptstadt ist die Stadt Verwaltungs-, Wirtschafts- und kulturelles Zentrum Österreichs. Bei niedrigem und sinkendem Anteil im produzierendem Sektor dominieren die hochrangigen Dienstleistungen im öffentlichen und privaten Sektor. Wien ist Sitz des Banken- und Versicherungswesens, Sitz internationaler Organisationen und von Konzernzentralen.

Zieht man die ökonomischen Kennwerte in Betracht, so nimmt die Region Westtransdanubien einen hervorragenden Platz innerhalb Ungarns ein. Nach einem Rückfall, verursacht durch den Wechsel des politischen Systems, entwickelte sich die Region relativ rasch. Dies nicht zuletzt aufgrund ausländischer Investitionen, dem relativ großen Angebot an qualifizierten Arbeitskräften und vorhandener ökonomischer Kapazitäten. Besonders dynamisch entwickelte sich vor allem die exportorientierte Industrie.

Die Grenzöffnung hat an der österreichisch-ungarischen Grenze die Herausbildung einer nach beiden Seiten hin offenen, neuen grenzüberschreitenden Region in Europa bewirkt. Deren Entfaltung kommt in Form wechselseitiger Beziehungen, insbesondere im grenzüberschreitenden Güter- und Personenverkehr zum Ausdruck. Betrug etwa die Zahl der einreisenden Personen 1985 noch rund 4 Mio., so stieg diese bis 1991 beinahe schon auf das Vierfache an. Während beim Personenverkehr ein seit 1991 anhaltender leichter Rückgang zu beobachten ist, verzeichnet man beim Fahrzeugverkehr - vor allem beim LKW-Verkehr - zuletzt wiederum einen stärkeren Anstieg.

Die österreichisch-ungarische Grenzregion weist im Hinblick auf ihre Anbindung an das internationale und innerregionale Verkehrsnetz sehr unterschiedliche Charakteristika auf. Während der Raum zwischen Wien und Győr sowohl im Straßen- als auch im Schienenverkehr sehr gute internationale Erreichbarkeitsverhältnisse aufweist, zeigen sich für das Mittel- und Südburgenland nicht zuletzt aufgrund der peripheren Lage zu den Zentralräumen Wien und Graz erhebliche Erreichbarkeitsdefizite. Dies gilt insbesondere für den Schienenverkehr. Eine leichte Verbesserung der Straßenverkehrssituation hat hier der Anschluss an die Südautobahn mit sich gebracht.

Gerade Grenzregionen wie das Burgenland und die Nachbarregionen in Ungarn werden vom zukünftigen Anstieg des Verkehrsaufkommens besonders betroffen sein. In den vergangenen Jahren wurde daher von den VerkehrsexpertInnen der EUREGIO ein grenzüberschreitend akkordiertes Verkehrskonzept für Straße und Schiene vorbereitet.

2. Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Umsetzung des Programms; ggf. Einhaltung etwaiger besonderer Durchführungsbestimmungen oder im Rahmen der Partnerschaft vereinbarter Bedingungen (z.B. Genehmigungsbeschlüsse)

Checklistenpunkte 6 und 7

Die oben genannten Entwicklungen wurden im Rahmen der Programmumsetzung berücksichtigt. Daraus haben sich auch Veränderungen im Programm (Finanztabellenänderungen - Umschichtungen) ergeben (siehe Punkt B 3).

3. Koordination der Interventionen mit den anderen Strukturfonds, den Gemeinschaftsinitiativen, den Interventionen der EIB und den sonstigen bestehenden Finanzinstrumenten sowie Übereinstimmung mit anderen sektorspezifischen, regionalen, nationalen oder gemeinschaftlichen Politiken

Checklistenpunkt 8

Auf regionaler Ebene ist es, nicht zuletzt durch den Beitritt Österreichs zur EU im Jahre 1995, zu einer verstärkten Organisation und Vernetzung der Regionen in sich und untereinander gekommen (Errichtung von Regionalmanagementbüros; verstärkte sektorübergreifende regionale Zusammenarbeit bei der Projektentwicklung und damit bessere Wirksamkeit bzgl. der zur Verfügung stehenden Instrumente sowie Zuordnung einerseits zu Ziel-Programmen und Gemeinschaftsinitiativen wie z.B.: Leader II, KMU, Urban etc.; z.T auch mit zusätzlichen Programmen wie dem 5. Rahmenprogramm)

Das Burgenland wird von der Europäischen Union als besonders förderwürdige Region eingestuft (Ziel 1-Status).

Als übergeordnete Zielsetzung für das **Ziel-1-Programm** sind Schwerpunkte:

- die Absicherung der Entwicklung des Burgenlandes zu einer modernen, zentraleuropäischen Region
- die Vorbereitung des EUREGIO-Raumes West/Nyugat Pannonia sowie der angrenzenden Regionen der Slowakei und Sloweniens auf einen künftigen gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraum im Hinblick auf die Erweiterung der EU
- der Abbau regionaler Disparitäten innerhalb des Burgenlandes

INTERREG verfolgt im Gegensatz zum Ziel 1-Programm eine **aktive** Strategie der Vorbereitung der Grenzregionen auf die bevorstehende EU-Erweiterung und den Aufbau nachhaltiger grenzüberschreitender regionaler Entwicklung. Demnach muss jedes Projekt einen grenzüberschreitenden Charakter aufweisen.

Dem INTERREG -Programm kommt somit eine wichtige Komplementärfunktion zu dem Zielgebietsprogramm zu. Eine gute Abstimmung von Planung und Umsetzung zwischen dem INTERREG -Programm und dem Zielgebietsprogramm ist durch die beiderseitige aktive Einbindung der involvierten Förderstellen in die jeweilige Programmstellung und -umsetzung gewährleistet.

Auf Bundesebene ist, neben einer Vielzahl programmbezogener österreichweiter Arbeitsgruppen, vor allem die Abstimmung im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) hervorzuheben. Hier wurde im Rahmen des Unterausschusses für Regionalwirtschaft programmübergreifend, unter Beteiligung des Bundes, der Länder und der Sozialpartner sowohl die inhaltliche als auch verwaltungstechnische Abwicklung und strategische Ausrichtung der Programme entwickelt und beobachtet.

Durch die Abstimmung und die Einbeziehung verschiedenster Interessensvertretungen konnte auch die Übereinstimmung von Projekten mit anderen sektorspezifischen, regionalen, nationalen oder gemeinschaftlichen Politiken überprüft und beachtet werden.

B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMES

1. Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms (Verantwortlichkeiten, Strukturen, verwendete Methoden und Finanzmittelflüsse, Auswahlmethoden und –kriterien für die Projekte)

Für die Durchführung verantwortliche Stellen:

Burgenland:

Die Koordination des Gesamtprogramms liegt bei der Regionalmanagement Burgenland GmbH.

Regionalmanagement Burgenland GmbH
Technologiezentrum, Marktstraße 3
7000 Eisenstadt

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Stabsstelle Europabüro und Statistik
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

Wien:

Die Gesamtkoordination des Wiener Teiles liegt beim
Amt der Wiener Landesregierung, MD-EUF
Schlesingerplatz 2-4
1080 Wien

Tätigkeit des Regionalmanagements Burgenland im Zusammenhang mit INTERREG II A

Konkrete Umsetzungsarbeit:

- Ständige Betreuung des Programmes sowie der Projekte
- Verfügbarmachung von Informationsmaterial und Öffentlichkeitsarbeit zu Interreg
- Durchführung des Programmonitorings mittels Erhebungsprojekt- und programmrelevanter Daten und Meldung an die Bundesmonitoringstelle (ERP-Fonds für den EFRE bzw. Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales für den ESF)
- Ständige Abstimmung der Programmumsetzung mit den fondskorrespondierenden Bundes- und Landesdienststellen sowie mit den am Programm beteiligten Partnern (Wien, Ungarn)
- Erstellen der Jahresberichte sowie weiterer erforderlicher Berichte zur Programmumsetzung, sowie Beantwortung von Anfragen
- Abstimmung mit der EUREGIO West/Nyugat Pannonia

In den letzten Jahren wurde durch direkte Kontaktaufnahme bzw. Gespräche vor allem bei grenzüberschreitenden gemeinsamen Projekten insbesondere bei den grenzüberschreitenden Wirtschafts- und Naturparks versucht, bereits in der Entwicklungsphase mögliche Umsetzungshindernisse abzubauen.

Bezüglich der Auswahlmethoden und -kriterien ist folgendes anzuführen:

Auf Basis der Organisation der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und den laufenden Abstimmungsgesprächen zwischen den Programmkoordinatoren auf Landesebene und den mitfinanzierenden Stellen wurden die einzelnen Projektanträge entsprechend den im Programm angeführten Zielen und Erfolgsfaktoren gegenübergestellt und deren Entwicklung programmkonform vorangetrieben.

Es wurde im Zuge der Zwischenevaluierung eine Kategorisierung der Projekte auf A – Spiegelprojekte, B- grenzübergreifende Wirkung und C – Projekte im Grenzraum für alle Außengrenzprogramme geschaffen. Aus dieser Einteilung wurde in Folge die verfeinerte Beurteilung von Projekten im Bereich „grenzübergreifende Kooperation“ für die neue Periode entwickelt.

Das österreichweite Monitoring wurde von den fondskorrespondierenden Bundesstellen organisiert und zusammengeführt. Sämtliche mitfinanzierenden Stellen wurden fondsspezifisch betreut. Dadurch wurde zusätzlich ein programmübergreifender Überblick gewahrt. Die fondskorrespondierenden Stellen waren ebenfalls für die Verteilung der vom Finanzministerium vereinnahmten EU-Mittel auf die einzelnen mitfinanzierenden Stellen zuständig. Bei den jeweils mitfinanzierenden öffentlichen Stellen (z.B. BMWA Sektion Tourismus, etc.) lag u.a. die Verantwortlichkeit für die systemkonforme Unterstützung der jeweils ausgewählten Projekte.

Konkrete Umsetzung:

- ⇒ Durchführung von Koordinationssitzungen mit den fachlich zuständigen Institutionen des Landes zur Beurteilung der Projekte
- ⇒ Herbeiführung von Beschlüssen der Landesregierung und Festlegung der Umsetzungsstrukturen
- ⇒ Begleitende Kontrolle der Umsetzung der Projekte

2. Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses; Darstellung von etwaigen Änderungen in den Verwaltungs- oder Begleitsystemen, Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses und seiner wichtigsten Beschlüsse

Checklistenpunkt 9 und 11

Ort und Zeitpunkt der Sitzungen des Begleitausschusses

Interreg II A Österreich-Ungarn

| | 1. Sitzung | 2. Sitzung | 3. Sitzung | 4. Sitzung | |
|--------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--|
| Datum | 21.03.1996 | 04.06.1997 | 04.06.1998 | 13.07.1999 | |
| Ort | Wien | Eisenstadt | Sopron/Ungarn | Eisenstadt | |

Beispielhafte Anführung der wichtigsten Beschlüsse

(für detailliertere Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten, der Zusammensetzung u. Arbeitsweise des Begleitausschusses etc. wird auf die jeweiligen Sitzungsprotokolle verwiesen)

Im **1. Begleitausschuss vom 21.03.1996** wurde die Konstituierung des Begleitausschusses vom Vorsitzenden festgestellt, der Entwurf der Geschäftsordnung wurde unter Berücksichtigung der beantragten redaktionellen Änderungen sowie mit Ausnahme zweier Punkte vom Begleitausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen. Weiters nahm der Begleitausschuss die in der Gemeinsamen Sitzung getroffenen Vereinbarungen bestätigend zur Kenntnis.

Im **2. Begleitausschuss vom 04.06.1997** erfolgte die Bestätigung des Protokolls der 1. Begleitausschusssitzung sowie der Beschluss der Geschäftsordnung. Weiters wurde die Organisationsstruktur des Interreg II A Österreich-Ungarn Programmes präsentiert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Begleitausschuss nahm den Jahresbericht 1995/1996, den Bericht über den Stand der Umsetzung 1997 und die Zusammenfassung der Diskussion durch den Vorsitzenden betreffend die ESF-Kofinanzierung zur Kenntnis.

Zur Verwendung der Technischen Hilfe:

Der Vorsitzende erläuterte, dass für die Evaluierung Kosten in der Kategorie „Monitoring/Öffentlichkeitsarbeit“ vorgesehen sind. Weiters wurden Mittel für kleinere Aktivitäten (Studien, Brainstorming-Veranstaltungen,..) verwendet. Der Begleitausschuss stimmte der vorgeschlagenen Verwendung der Mittel für technische Hilfe zu.

Weiters wurde die Aufnahme von Monitoringindikatoren beschlossen.

Es wurde auch festgelegt, eine Unterscheidung in drei Projekttypen vorzunehmen:

- Projekte, die ein Spiegelprojekt auf der PHARE-CBC Seite haben
- Projekte mit grenzüberschreitender Wirkung ohne Spiegelprojekt oder
- Projekte zur Entwicklung der Grenzregion ohne unmittelbar grenzüberschreitenden Charakter.

3. Begleitausschuss vom 04.06.1998

Der Jahres- und Fortschrittsbericht 1997/98 wurde vom Begleitausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

Verwendung der Technischen Hilfe

Der Begleitausschuss stimmte der Verwendung der Technischen Hilfe für Programmmanagement, Small Project Fund und Monitoring/Öffentlichkeitsarbeit im Einvernehmen mit dem Vertreter der Europäischen Kommission zu.

Verwendung der Indexierungsmittel:

Der Vorsitzende erläuterte, dass der Anteil der Indexierungsmittel des Programmteiles Burgenland in Höhe von EURO 363.000,00 der Maßnahme 1.3 „Grenzüberschreitende Tourismusentwicklung“ zugeteilt und der Anteil der Indexierungsmittel des Programmteiles Wien in Höhe von EURO 90.750,00 der Maßnahme 1.1 „Grenzüberschreitende Raumplanung und Studien“ zugeteilt werden soll, da dort der größte Bedarf an zusätzlichen Mitteln besteht.

Umschichtung zwischen den Unterprogrammen des ESF und des EFRE:

Der Begleitausschuss stimmte der beantragten Umschichtung von Mitteln des ESF zum Unterprogramm des EFRE in der Höhe von 0,855 MECU zu.

Erklärung zur Umschichtung:

Durch eine Überbeanspruchung der Finanzmittel für Projekte der Naturparks und des Nationalparks in den Maßnahmen P 1.3 „Grenzüberschreitende Tourismusentwicklung“ und P 4.1 "Umwelt und Natur" wurden Mittel in diese beiden Maßnahmen umgeschichtet. Die Mittel wurden aus weniger beanspruchten Maßnahmen genommen.

Ebenfalls wurden Mittel in die Maßnahme P2.1 "Technische Infrastruktur – Entwicklung grenzüberschreitender Industrie- und Gewerbeparks sowie erforderlicher Kooperations-, Beratungs- und Bildungseinrichtungen" umgeschichtet, da in dieser Maßnahme die Förderung investiver Projekte geplant war. Die Privatmittel haben sich in dieser Maßnahme dadurch erhöht.

Mit **Entscheidung K (1999) 250** der Kommission zur Änderung der Entscheidung K (95) 3437/1 zur Genehmigung des Operationellen Programmes Interreg IIA Österreich-Ungarn wurde in Artikel 3 Absatz 1 die Aufteilung des Gesamtbetrages der Gemeinschaftsbeteiligung auf die Strukturfonds wie folgt geändert: EFRE: 9,655 Millionen Euro, ESF: 1,345 Millionen Euro.

Artikel 6 Absatz 2 erhielt folgende Fassung: „Das Programm wird von einem einzigen Begleitausschuss durchgeführt“.

Die Maßnahmenblätter 1.2, 1.3, 2.2, 3.1, 3.2, 4.1 des Programms wurden durch die Maßnahmenblätter in Anhang 1 der oben genannten Entscheidung ersetzt.

Der Finanzierungsplan wurde durch den in Anhang 2 dieser Entscheidung beigefügten Finanzierungsplan ersetzt.

Im **4. Begleitausschuss vom 13.07.1999** wurde der Jahresbericht 1998 mit den zusätzlichen Informationen vom Begleitausschuss zur Kenntnis genommen. Weiters wurde beschlossen, dass die Arbeitsgruppe ex post-Evaluierung vom Begleitausschuss beauftragt werden soll, in Abstimmung mit den zuständigen EK-Dienststellen auf der Grundlage der geltenden Leitlinien und Verordnungen, die weiteren Vorbereitungen zur Vergabe des Auftrags zur Durchführung der ex post-Evaluierung zu treffen.

Verwendung der Technischen Hilfe

Der Begleitausschuss stimmte der vorgeschlagenen Verwendung der Technischen Hilfe für Programmmanagement, Small Project Fund und Monitoring/Öffentlichkeitsarbeit zu.

Änderung der Finanztabelle –Mittelumschichtung

Durch eine Überbeanspruchung der Finanzmittel für Projekte in der Maßnahme P4.1 „Umwelt und Natur“ wurden Mittel in diese Maßnahme umgeschichtet. Diese Gelder wurden aus weniger beanspruchten Maßnahmen genommen.

Weiters wurden Mittel in die Maßnahme P2.1 „Technische Infrastruktur – Entwicklung grenzüberschreitender Industrie- und Gewerbeparks, erforderlicher Kooperations-, Beratungs- und Bildungseinrichtungen sowie Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung“ umgeschichtet. Die Mittel wurden aus Maßnahmen genommen, die unterdurchschnittlich beansprucht wurden.

Von den beiden ESF-Maßnahmen P3.1 und P 3.2 wurden EU-Mittel in Höhe von EURO 284.344,00 zu jenen EFRE-Maßnahmen umgeschichtet, bei denen aufgrund vorliegender Projekte der größte Bedarf an Finanzmitteln bestand.

Änderung der Finanztabelle – Verwendung der Indexierungsmittel

Die Indexierungsmittel, die das Burgenland für die Gemeinschaftsinitiative Interreg IIA erhalten hat, wurden in Höhe von EURO 298.070,00 in der Maßnahme P 2.1 „Technische Infrastruktur – Entwicklung grenzüberschreitender Industrie- und Gewerbeparks, erforderlicher Kooperations-, Beratungs- und Bildungseinrichtungen sowie Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung“ verwendet. Die Indexierungsmittel wurden mit nationalen Mitteln in Höhe von EURO 437.470,00 kofinanziert.

Der Begleitausschuss stimmte der vorgeschlagenen Mittelumschichtungen sowie der Verwendung der Indexierungsmittel zu.

Aufgrund des 4. Begleitausschusses erfolgte die **Entscheidung K (1999) 3062** der Kommission zur Änderung der Entscheidung K (95) 3437/1 zur Genehmigung des Operationellen Programms Interreg IIA Österreich-Ungarn.

Artikel 2 wurde wie folgt geändert:

„Die für dieses Programm gewährte Beteiligung der Strukturfonds beträgt höchstens 11,399270 Millionen Euro, hiervon höchstens 9,098070 Millionen Euro für die Fördergebiete unter Ziel 1 und 2,301200 Millionen Euro für den Rest des Hoheitsgebietes.“

In Artikel 3 Absatz 1 wurde die Aufteilung des Gesamtbetrages der gewährten Gemeinschaftsbeteiligung zwischen den Strukturfonds wie folgt geändert:

EFRE: 10,194039 Millionen Euro

ESF: 1,205231 Millionen Euro“

In Artikel 3 Absatz 2 wurde folgender Unterabsatz beigefügt:

„Jedoch wird eine ergänzende Mittelbindung für den EFRE anlässlich der Erhöhung seiner Gemeinschaftsbeteiligung in entsprechendem Umfang vorgenommen.“

Die Maßnahmenblätter 5.1.1, 5.1.2, 5.1.3, 5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2, 5.4.1 und 5.5.1 des Programms wurden durch die Maßnahmenblätter in Anhang 1 dieser Entscheidung ersetzt.

Der Finanzierungsplan des Programms wurde durch den in Anhang 2 dieser Entscheidung beigefügten Finanzierungsplan ersetzt.

Die letzte **Entscheidung K(2000) 327** vom 7.3.2000 beruhte auf einem schriftlichen Umlaufverfahren des Begleitausschusses mit Abschluss am 6.12.1999. Die Maßnahmenblätter 5.1.1, 5.1.3, 5.2.1, 5.2.2, 5.3.2, 5.4.1 und 5.5.1 des Programms wurden durch die Maßnahmenblätter im Anhang dieser Entscheidung ersetzt.

3. Darstellung der Änderungen in den Finanztabellen: Verschiebung zwischen Unterprogrammen/Schwerpunkten, Maßnahmen, Jahren

Checklistenpunkt 10

| | 1. Sitzung | 2. Sitzung | 3. Sitzung | 4. Sitzung | |
|--------------|------------|------------|---------------|------------|--|
| Datum | 21.03.1996 | 04.06.1997 | 04.06.1998 | 13.07.1999 | |
| Ort | Wien | Eisenstadt | Sopron/Ungarn | Eisenstadt | |

| Programm | Nummer und Datum der letztgültigen Entscheidung | letztgültige Entscheidung an BA (ÖROK-G.Z. und Datum) |
|-----------------|---|---|
| INTERREG Ö - HU | K(2000)327 // 7.3.00 | 3.16/HU-563/00 // 21.3.00 |

Die letzte Änderung dieser Finanztabelle - durch Beschluss des Begleitausschusses - wurde durch die Entscheidungen der EK vom 04.11.1999 sowie vom 07.03.2000 bestätigt.

Am 8.02.1999 erfolgte die **Entscheidung K (1999) 250** der Kommission zur Änderung der Entscheidung K (95) 3437/1 zur Genehmigung des Operationellen Programmes Interreg IIA Österreich-Ungarn.

In Artikel 3 Absatz 1 wurde die Aufteilung des Gesamtbetrages der Gemeinschaftsbeteiligung auf die Strukturfonds wie folgt geändert: EFRE: 9,655 Millionen Euro, ESF: 1,345 Millionen Euro.

Die Maßnahmenblätter 1.2, 1.3, 2.2, 3.1, 3.2, 4.1 des Programms wurden durch die Maßnahmenblätter in Anhang 1 der oben genannten Entscheidung ersetzt.

Der Finanzierungsplan wurde durch den in Anhang 2 dieser Entscheidung beigefügten Finanzierungsplan ersetzt.

Erklärung zur Umschichtung:

Durch eine Überbeanspruchung der Finanzmittel für Projekte der Naturparks und des Nationalparks in den Maßnahmen P 1.3 „Grenzüberschreitende Tourismusentwicklung“ und P 4.1 "Umwelt und Natur" wurden Mittel in diese beiden Maßnahmen umgeschichtet. Die Mittel wurden aus weniger beanspruchten Maßnahmen genommen.

Ebenfalls wurden Mittel in die Maßnahme P2.1 "Technische Infrastruktur – Entwicklung grenzüberschreitender Industrie- und Gewerbeparks sowie erforderlicher Kooperations-, Beratungs- und Bildungseinrichtungen" umgeschichtet, da in dieser Maßnahme die Förderung investiver Projekte geplant war. Die Privatmittel haben sich in dieser Maßnahme dadurch erhöht.

Innerhalb des Programmes: Austausch von Mitteln in der Höhe von 0,418 MEURO (ESF-Fonds) des Burgenland-Anteiles nach Wien (von P3M1 und P3M2) und der selbe Betrag von Wien (EFRE-Fonds, P1M2) ins Burgenland.

P3.M1: - 1.007.195 Euro (ESF-Mittel)
P3.M2: - 266.188 Euro (von ESF-Mittel); +418.261 Euro (zu ESF-Mittel)
P1.M2: - 418.261 Euro
P1.M3: + 431.655 Euro
P2.M1: + 575.540 Euro
P4.M1: + 266.188 Euro

Gerundet (wie in den Finanztabellen):

P3.M1: -1.007.000 Euro (von ESF-Mittel)
P3.M2: - 266.000 Euro (von ESF-Mittel); + 418.000 Euro (zu ESF)
P1.M2: - 418.000 Euro
P1.M3: + 431.000 Euro
P2.M1: + 576.000 Euro
P4.M1: + 266.000 Euro

Am 4.11.1999 erfolgte die **Entscheidung K (1999) 3062** der Kommission zur Änderung der Entscheidung K (95) 3437/1 zur Genehmigung des Operationellen Programmes Interreg IIA Österreich-Ungarn.

Artikel 2 wurde wie folgt geändert:

„Die für dieses Programm gewährte Beteiligung der Strukturfonds beträgt höchstens 11,399270 Millionen Euro, hiervon höchstens 9,098070 Millionen Euro für die Fördergebiete unter Ziel 1 und 2,301200 Millionen Euro für den Rest des Hoheitsgebietes.“

In Artikel 3 Absatz 1 wurde die Aufteilung des Gesamtbetrages der gewährten Gemeinschaftsbeteiligung zwischen den Strukturfonds wie folgt geändert:

EFRE: 10,194039 Millionen Euro
ESF: 1,205231 Millionen Euro

In Artikel 3 Absatz 2 wurde folgender Unterabsatz beigefügt:

„Jedoch wird eine ergänzende Mittelbindung für den EFRE anlässlich der Erhöhung seiner Gemeinschaftsbeteiligung in entsprechendem Umfang vorgenommen.“

Die Maßnahmenblätter 5.1.1, 5.1.2, 5.1.3, 5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2, 5.4.1 und 5.5.1 des Programms wurden durch die Maßnahmenblätter in Anhang 1 dieser Entscheidung ersetzt.

Der Finanzierungsplan des Programms wurde durch den in Anhang 2 dieser Entscheidung beigefügten Finanzierungsplan ersetzt.

Erklärung zur Umschichtung (Programmteil Burgenland)

Umschichtung der Finanzmittel

Durch eine Überbeanspruchung der Finanzmittel für Projekte in der Maßnahme P 4.1 "Umwelt und Natur" wurden Mittel in diese Maßnahme umgeschichtet. Diese Gelder wurden aus bisher weniger beanspruchten Maßnahmen genommen.

Weiters wurden Mittel in die Maßnahme P 2.1 "Technische Infrastruktur – Entwicklung grenzüberschreitender Industrie- und Gewerbeparks, erforderlicher Kooperations-, Beratungs- und Bildungseinrichtungen sowie Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung" umgeschichtet. Die Mittel wurden aus Maßnahmen genommen, die unterdurchschnittlich beansprucht wurden.

Von den beiden ESF-Maßnahmen P 3.1 und P 3.2 wurden EU-Mittel in Höhe von EURO 284.344,00 zu jenen EFRE-Maßnahmen umgeschichtet, bei denen der größte Bedarf an Finanzmitteln bestand.

Verwendung der Indexierungsmittel

Die Indexierungsmittel, die das Burgenland für die Gemeinschaftsinitiativen Interreg IIA erhielt, wurden in Höhe von EURO 298.070,00 in der Maßnahme P 2.1 "Technische Infrastruktur – Entwicklung grenzüberschreitender Industrie- und Gewerbeparks, erforderlicher Kooperations-, Beratungs- und Bildungseinrichtungen sowie Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung" verwendet. Die Indexierungsmittel wurden mit nationalen Mitteln in Höhe von EURO 437.470,00 kofinanziert.

| | | |
|--|-----------------------|---------------------|
| Gemeinschaftsbeteiligung lt. OP | EFRE: EURO 8.800.000 | ESF: EURO 2.200.000 |
| Gemeinschaftsbeteiligung gemäß. letztgültiger Entscheidung der EK | EFRE: EURO 10.194.039 | ESF: EURO 1.205.231 |

4. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Intervention

Checklistenpunkt 12

Informationen über die jährliche Mittelverwendung sind im entsprechenden Maßnahmenblatt enthalten. Diesem Bericht ist eine EFRE-Projektliste beigegeben, die Auskunft über alle im Rahmen der Technischen Hilfe durchgeführten Projekte gibt (siehe Anlage).

In den Jahren 1995 bis 1999 wurden die Mittel der „Technischen Hilfe“ für Regionalberatung (Programmmanagement, Koordination, Öffentlichkeitsarbeit), Monitoring, Evaluierung, Projektbetreuung bzw. – entwicklung sowie für ausgewählte Kleinprojekte verwendet. Es wurden Aktivitäten durchgeführt, die zur effizienten Abwicklung des Programms und zur Initiierung von Projekten dienen.

Die Technische Hilfe wurde auch für Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit verwendet so z.B. Entwicklung von Interreg-Broschüren, die Auskunft über das Programm geben und auch die Umsetzung anhand von Projekten darstellen.

Es wurde intensive Informationstätigkeit in Form von Vorträgen, Veranstaltungen, Berichten, Artikeln etc. geleistet. (siehe auch Punkt 5)

5. Tätigkeiten im Rahmen der Information und Publizität (Liste der Publikationen und Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Programm)

Checklistenpunkt 13

Die nach der Genehmigung des Operationellen Programmes INTERREG II A Österreich-Ungarn 1995-1999 Ende Dezember 1995 begonnene intensive Informationstätigkeit wurde ständig in Form von Vorträgen insbesondere in Schulen, Gemeinden, bei diversen Veranstaltungen und durch Berichte bzw. Artikel in verschiedenen Broschüren fortgeführt. Vom Burgenland wurde ein Interreg-Leitfaden erstellt, der das Programm vorstellt und die Umsetzung des Programmes anhand von konkreten Projekten zeigt. Dieser Leitfaden sollte vor allem auch als Anreiz und Denkanstoß für neue Projekte dienen.

Weiters ist die Broschüre des Bundeskanzleramtes „Interreg in Österreich 1995-1999, Grenzen überwinden – Netzwerke knüpfen“ zu erwähnen.

Es wird auch auf die Unterlage des ÖROK-Unterausschusses Regionalwirtschaft hingewiesen, die Angaben zu den in der Periode 1995-1999 getroffenen Publizitätsmaßnahmen aller regionalen Gemeinschaftsinitiativen- und Zielprogramme sowie horizontaler Gemeinschaftsinitiativenprogramme mit räumlich begrenztem Wirkungsbereich enthält. Diese Unterlage ist am 6. November 2000 von der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz an die Europäische Kommission, GD Regionalpolitik, übermittelt worden (vgl. G.Z. 4.04 – 2466/00).

6. Beachtung der Gemeinschaftspolitiken auf Maßnahmenebene (Wettbewerbsregeln, Vergabe öffentlicher Aufträge, Gleichbehandlung von Frauen und Männern, Umweltschutz inkl. Studien über Auswirkungen auf die Umwelt) inkl. Beschreibung der Berücksichtigung der Gemeinschaftspolitiken, allfälliger Abweichungen und flankierender Maßnahmen

Checklistenpunkte 14 und 15

Die Einhaltung der Wettbewerbsregeln erfolgte, so Projekte überhaupt davon berührt wurden, durch die Einhaltung der „de Minimis“ Regeln. Eine Wettbewerbsverzerrung konnte somit ausgeschlossen werden.

Die Vergabebestimmungen für öffentliche Aufträge (z.B.: Beauftragung der Zwischenevaluierung erfolgte nach europaweiter Ausschreibung) wurden je nach Schwellenwert bzw. Betroffenheit berücksichtigt.

Die Auswirkungen der Projekte waren bezüglich der Gemeinschaftspolitiken in den Bereichen Gender-Mainstreaming und Umwelt zumindest neutral. Einige Projekte, in Abhängigkeit von der jeweils zur Umsetzung anwendbaren Maßnahme (z.B.: Humanressourcen, Umwelt,..) konnten verstärkt die Ziele der Gemeinschaftspolitiken unterstützen. Dies wurde nicht zuletzt durch intensive Einbeziehung fachlich zuständiger Stellen in den Prozess der Projektentwicklung möglich.

C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG

Checklistenpunkte 16-19

1. Zusammenfassung der Verwirklichungen, der Ergebnisse und der Auswirkungen auf Programmebene; Angabe der Aktivitäten zur Berücksichtigung dieser Ergebnisse

- auf Maßnahmenebene: Maßnahmenblätter
- auf Programmebene: Vergleichende Tabellen der geplanten, bewilligten und ausbezahlten Mittel

Allgemeine Anmerkungen:

Die von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligten Beträge sowie die von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlten Beträge sind in Tausend österreichischen Schilling angegeben. Wohingegen die Daten lt. OP und Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle in Tausend EURO angegeben wurden. Daraus folgt, dass keine Aussage über die Verhältnismäßigkeit zwischen Plan- und Ist-Daten getroffen werden kann.

Die Maßnahmenblätter und Vergleichenden Tabellen wurden sowohl für das Gesamtprogramm Interreg IIA Österreich-Ungarn als auch nur für das Ziel 1-Gebiet erstellt. Bei Maßnahmen (im Teil Maßnahmenblätter) in denen nur „gesamt“ steht und danach keine Ziel 1-Tabelle folgt, bedeutet das, dass es in dieser Maßnahme nur Mittel bzw. Projekte im Ziel 1-Gebiet gegeben hat.

Es wird weiters darauf hingewiesen, dass in den Maßnahmenblättern und den Vergleichstabellen nur die EFRE-relevanten Maßnahmen dargestellt werden. Der ESF-Teil des gegenständlichen Programmes wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit erstellt.

Rundungen

Da die von der Förderstelle bewilligten und ausbezahlten Beträge in Tausend österreichischen Schilling angegeben wurden, kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

2. Von der Kommission erhaltene Zahlungen

FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG AUF MASSNAHMENEBENE

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Ungarn
ARINCO-Nº: 95.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Pr 5.1 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
M 1 Grenzüberschreitende Raumplanung und Studien

Inhalt:

Finanzplanung 1995-99 in Tausend EURO: 2.477
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme - gesamt

| Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | | | | |
|------------------------------|------------------|--|---|--------|--|--------|-----------------------------------|
| Jahr | Daten aus dem OP | Durchführung | | | | | Planung für die nächsten 6 Monate |
| | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag | | Von der Förderstelle (an den Förderungs-Empfänger) ausbezahlter Betrag | | |
| | EURO | EURO | TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 | TOS |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1995 | | - | - | | - | | - |
| 1996 | | | 1.086 | - | 527 | - | - |
| 1997 | | | 2.645 | - | 2.006 | - | - |
| 1998 | | | 3.498 | - | 3.783 | - | - |
| 1999 | | | 24.879 | - | 4.895 | - | - |
| 2000 | - | - | - | | 14.334 | | |
| 2001 | - | - | - | | 6.563 | | - |
| Gesamt | 2.120.000 | 2.476.556 | 32.108 | - | 32.108 | - | - |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---------------------------------------|----|--------|---|------------------------|----|----------|---|--------------|---|---------|----|--------------------------------|---|------------------------------------|---|----------------|---|----------------------------------|---|--|----|---|----|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | Analyse der Region in den verschiedensten Bereichen und Schaffung der Basis für weitere Entwicklungsarbeit und Projekte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | Einzelentscheidung BMwA, FER-Bund, Betriebliche Umweltförderung, Einzelentscheidung BMWV, Einzelentscheidung Land, Einzelentscheidung Land Wien - Sonstige | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 36 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | TOS 34.237 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Wirksamkeit | Grundlage für weitere Projektaktivitäten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Effizienz | <table> <tr> <td>Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Verein</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Verwaltung</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Softmaßnahme</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Studien</td> <td>29</td> </tr> <tr> <td>Betriebliche Beratungsprojekte</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Überbetriebliche Beratungsprojekte</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>EDPP-Umsetzung</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Gemeinsam durchgeführte Projekte</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>14</td> </tr> </table> | Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen | 14 | Verein | 3 | Öffentliche Verwaltung | 18 | Sonstige | 1 | Softmaßnahme | 1 | Studien | 29 | Betriebliche Beratungsprojekte | 1 | Überbetriebliche Beratungsprojekte | 4 | EDPP-Umsetzung | 1 | Gemeinsam durchgeführte Projekte | 0 | Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 22 | Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 14 |
| Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verein | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Verwaltung | 18 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Softmaßnahme | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studien | 29 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Betriebliche Beratungsprojekte | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Überbetriebliche Beratungsprojekte | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EDPP-Umsetzung | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeinsam durchgeführte Projekte | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 22 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG AUF MASSNAHMENEBENE

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Ungarn
ARINCO-N°: 95.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Pr 5.1 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
M 1 Grenzüberschreitende Raumplanung und Studien

Inhalt:

Finanzplanung 1995-99 in Tausend EURO: 1.637
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme – Ziel 1-Gebiet

| Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | | | | |
|------------------------------|------------------|--|---|--------|--|-----------------------------------|--|
| Jahr | Daten aus dem OP | Durchführung | | | | Planung für die nächsten 6 Monate | |
| | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag | | Von der Förderstelle (an den Förderungs-Empfänger) ausbezahlter Betrag | | Voraus-sichtlicher Finanzmittel-bedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6 |
| | Tausend EURO | Tausend EURO | TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 | TOS |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1995 | | - | - | | - | | - |
| 1996 | | | 800 | - | 527 | - | - |
| 1997 | | | 1.746 | - | 1.358 | - | - |
| 1998 | | | 2.935 | - | 2.682 | - | - |
| 1999 | | | 15.116 | - | 4.895 | - | - |
| 2000 | - | - | - | | 8.114 | | |
| 2001 | - | - | - | | 3.021 | | - |
| Gesamt | 1.780.000 | 1.636.915 | 20.597 | - | 20.597 | - | - |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---------------------------------------|----|--------|---|------------------------|----|----------|---|--------------|---|---------|----|--------------------------------|---|------------------------------------|---|----------------|---|----------------------------------|---|--|----|---|----|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | Analyse der Region in den verschiedensten Bereichen und Schaffung der Basis für weitere Entwicklungsarbeit und Projekte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | Einzelentscheidung BMwA, FER-Bund, Betriebliche Umweltförderung, Einzelentscheidung BMWV, Einzelentscheidung Land, | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 27 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | TOS 22.493 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Wirksamkeit | Grundlage für weitere Projektaktivitäten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Effizienz | <table> <tr> <td>Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Verein</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Verwaltung</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Softmaßnahme</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Studien</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Betriebliche Beratungsprojekte</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Überbetriebliche Beratungsprojekte</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>EDPP-Umsetzung</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Gemeinsam durchgeführte Projekte</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>14</td> </tr> </table> | Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen | 12 | Verein | 3 | Öffentliche Verwaltung | 12 | Sonstige | 0 | Softmaßnahme | 1 | Studien | 24 | Betriebliche Beratungsprojekte | 1 | Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | EDPP-Umsetzung | 0 | Gemeinsam durchgeführte Projekte | 0 | Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 13 | Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 14 |
| Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verein | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Verwaltung | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Softmaßnahme | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studien | 24 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Betriebliche Beratungsprojekte | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EDPP-Umsetzung | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeinsam durchgeführte Projekte | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Ungarn
ARINCO-Nº: 95.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Pr 5.1 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
M 2 Kooperation und Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen und Aufbau
von grenzüberschreitenden Industrie- und Gewerbeparks

Inhalt:

Finanzplanung 1995-99 in Tausend EURO: 2.102
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme - gesamt

| Jahr | Daten aus dem OP | Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | | Planung für die nächsten 6 Monate |
|--------|------------------|--|--|---|--------|--|-----------------------------------|
| | | Durchführung | | Von der Förderstelle (an den Förderempfänger) ausbezahlter Betrag | | Voraus-sichtlicher Finanzmittel-bedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6 | |
| | EURO | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss EURO | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 | TOS |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1995 | | | - | | - | | - |
| 1996 | | | 1.373 | - | 175 | - | - |
| 1997 | | | 2.371 | - | 2.127 | - | - |
| 1998 | | | 21.104 | - | 9.196 | - | - |
| 1999 | | | 3.262 | - | 5.188 | - | - |
| 2000 | | | - | | 4.174 | | |
| 2001 | | | - | | 7.250 | | - |
| Gesamt | 3.215.000 | 2.102.161 | 28.110 | - | 28.110 | - | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-----------------------------------|---|------------------------|---|----------|---|---------|---|------------------------------|---|--------------------------------|---|------------------------------------|---|--|---|---|---|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | Stärkung der Klein- und Mittelunternehmen durch qualifizierte Beratung sowohl in rechtlichen als auch betriebswirtschaftlichen Belangen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | Einzelentscheidung BMwA, Einzelentscheidung BMWV, Einzelentscheidung Land | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | TOS 31.691 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Wirksamkeit | Stärkung der Klein- und Mittelunternehmen durch qualifizierte Beratung sowohl in rechtlichen als auch betriebswirtschaftlichen Belangen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Effizienz | <table> <tr> <td>Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern.</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Verwaltung</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Studien</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Softmaßnahmen (z.B. Werbung)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Betriebliche Beratungsprojekte</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Überbetriebliche Beratungsprojekte</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>1</td> </tr> </table> | Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 2 | Öffentliche Verwaltung | 5 | Sonstige | 2 | Studien | 1 | Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 1 | Betriebliche Beratungsprojekte | 1 | Überbetriebliche Beratungsprojekte | 6 | Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 8 | Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 1 |
| Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Verwaltung | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studien | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Betriebliche Beratungsprojekte | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Überbetriebliche Beratungsprojekte | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Ungarn
ARINCO-Nº: 95.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Pr 5.1 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
M 2 Kooperation und Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen und Aufbau
von grenzüberschreitenden Industrie- und Gewerbeparks

Inhalt:

Finanzplanung 1995-99 in Tausend EURO: 136
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme – Ziel 1-Gebiet

| Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | | | | |
|------------------------------|------------------|--|---|--------|---|--------|--|
| Jahr | Daten aus dem OP | Durchführung | | | | | Planung für die nächsten 6 Monate |
| | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag | | Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag | | Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6 |
| | Tausend EURO | Tausend EURO | TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 | TOS |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1995 | | | | | | | - |
| 1996 | | | 513 | - | 0 | - | - |
| 1997 | | | 939 | - | 939 | - | - |
| 1998 | | | 0 | - | 513 | - | - |
| 1999 | | | 430 | - | 0 | - | - |
| 2000 | | | | | 0 | - | |
| 2001 | | | | | 430 | - | - |
| Gesamt | 405.000 | 136.757 | 1.882 | - | 1.882 | - | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|-----------------------------------|---|------------------------|---|----------|---|------------------------------|---|--------------------------------|---|------------------------------------|---|--|---|---|---|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | Stärkung der Klein- und Mittelunternehmen durch qualifizierte Beratung sowohl in rechtlichen als auch betriebswirtschaftlichen Belangen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | Einzelentscheidung BMwA, Einzelentscheidung BMWV, Einzelentscheidung Land | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | TOS 5.464 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Wirksamkeit | Stärkung der Klein- und Mittelunternehmen durch qualifizierte Beratung sowohl in rechtlichen als auch betriebswirtschaftlichen Belangen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Effizienz | <table> <tr> <td>Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern.</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Verwaltung</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Softmaßnahmen (z.B. Werbung)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Betriebliche Beratungsprojekte</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Überbetriebliche Beratungsprojekte</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>1</td> </tr> </table> | Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 1 | Öffentliche Verwaltung | 1 | Sonstige | 0 | Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 1 | Betriebliche Beratungsprojekte | 1 | Überbetriebliche Beratungsprojekte | 0 | Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 1 | Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 1 |
| Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Verwaltung | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Betriebliche Beratungsprojekte | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Überbetriebliche Beratungsprojekte | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Ungarn
ARINCO-Nº: 95.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Pr 5.1 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
M 3 Grenzüberschreitende Tourismusentwicklung

Inhalt:

Finanzplanung 1995-99 in Tausend EURO: 1.227
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme - gesamt

| Jahr | Daten aus dem OP | Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | | Planung für die nächsten 6 Monate |
|--------|------------------|--|---|--------------|---|-----------------------------------|--|
| | | Durchführung | | Durchführung | | Planung für die nächsten 6 Monate | |
| | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag | | Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag | | Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6 |
| | EURO | EURO | TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 | TOS |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1995 | | | - | | - | | - |
| 1996 | | | 202 | - | 0 | - | - |
| 1997 | | | 1.029 | - | 555 | - | - |
| 1998 | | | 2.101 | - | 1.656 | - | - |
| 1999 | | | 14.338 | - | 3.187 | - | - |
| 2000 | | | - | - | 6.256 | - | - |
| 2001 | | | - | - | 6.016 | - | - |
| Gesamt | 300.000 | 1.226.858 | 17.670 | - | 17.670 | - | - |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-----------------------------------|---|--------|----|------------------------|---|----------|---|------------------------------------|---|------------------------------|----|---------|---|------------------------------------|---|------------------------------------|---|--|---|---|---|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | Unterstützung der touristischen Besonderheiten durch entsprechende Marketingaktivitäten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | Einzelentscheidung BMwA, Einzelentscheidung BMUJF, Einzelentscheidung Land | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 21 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | TOS 27.119 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Wirksamkeit | Unterstützung des Tourismus | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Effizienz | <table> <tr> <td>Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern.</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Verein</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Verwaltung</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Touristische Infrastrukturprojekte</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Softmaßnahmen (z.B. Werbung)</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>Studien</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Überbetriebliche Beratungsprojekte</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Spiegelprojekt/ergänzende Projekte</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>6</td> </tr> </table> | Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 2 | Verein | 16 | Öffentliche Verwaltung | 2 | Sonstige | 1 | Touristische Infrastrukturprojekte | 2 | Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 18 | Studien | 0 | Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | Spiegelprojekt/ergänzende Projekte | 6 | Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 9 | Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 6 |
| Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verein | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Verwaltung | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Touristische Infrastrukturprojekte | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 18 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studien | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spiegelprojekt/ergänzende Projekte | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Ungarn
ARINCO-N°: 95.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Pr 5.2 Technische Infrastruktur

M 1 Entwicklung grenzüberschreitender Industrie- und Gewerbeparks sowie erforderlicher Kooperations-, Beratungs- und Bildungseinrichtungen sowie Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung

Inhalt:

Finanzplanung 1995-99 in Tausend EURO: 13.277

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme - gesamt

| Jahr | Daten aus dem OP | Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | | Planung für die nächsten 6 Monate |
|--------|------------------|--|---|-----|--|--|-----------------------------------|
| | | Durchführung | | | | Voraus-sichtlicher Finanzmittel-Bedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6 | |
| | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag | | Von der Förderstelle (an den Förderungs-Empfänger) ausbezahlter Betrag | | |
| EURO | EURO | TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 | TOS | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1995 | | | 633 | - | 611 | - | - |
| 1996 | | | 564 | - | 332 | - | - |
| 1997 | | | 600 | - | 854 | - | - |
| 1998 | | | 22.759 | - | 12.875 | - | - |
| 1999 | | | 165.360 | - | 16.502 | - | - |
| 2000 | | | - | | 70.707 | - | |
| 2001 | | | - | | 88.035 | - | - |
| Gesamt | 9.980.000 | 13.276.685 | 189.916 | - | 189.916 | - | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---------------------------------------|----|--------|----|------------------------|---|----------|---|--|--|------------------------------------|---|--|----|------------------------------|---|---------|---|------------------------------------|---|--|--|-------------------------------------|---|--|---|---|----|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | Aufbau eines Kompetenzzentrums für erneuerbare Energie, Betrieb des Wirtschaftsparks, Errichtung eines breitbandigen Internetknotens, Infrastruktur für Technologiezentrum | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | Einzelentscheidung BMwA, Einzelentscheidung BMUJF, ERP-Regionalprogramm, RIP-Bund, RIP-Land, Arbeitsmarktförderungsgesetz §35a, Einzelentscheidung BMLF, Einzelentscheidung BMUkA, Einzelentscheidung Land | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 31 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | TOS 381.957 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Wirksamkeit | Aufbau der erforderlichen Einrichtungen auf dem Kooperations-, Beratungs- und Bildungssektor und Schaffung von Zentren wie Wirtschaftspark, Technologiezentrum, Zentrum für Erneuerbare Energie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Effizienz | <table> <tr> <td>Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Verein</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Verwaltung</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td colspan="2"> </td> </tr> <tr> <td>Touristische Infrastrukturprojekte</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Sonst. investive Infrastrukturprojekte</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Softmaßnahmen (z.B. Werbung)</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Studien</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Überbetriebliche Beratungsprojekte</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td colspan="2"> </td> </tr> <tr> <td>Spiegelprojekte/ergänzende Projekte</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>20</td> </tr> </table> | Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen | 13 | Verein | 10 | Öffentliche Verwaltung | 7 | Sonstige | 1 | | | Touristische Infrastrukturprojekte | 3 | Sonst. investive Infrastrukturprojekte | 20 | Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 4 | Studien | 3 | Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | | | Spiegelprojekte/ergänzende Projekte | 2 | Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 9 | Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 20 |
| Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen | 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verein | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Verwaltung | 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Touristische Infrastrukturprojekte | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonst. investive Infrastrukturprojekte | 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studien | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spiegelprojekte/ergänzende Projekte | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Ungarn
ARINCO-Nº: 95.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Pr 5.2 Technische Infrastruktur

M 1 Entwicklung grenzüberschreitender Industrie- und Gewerbeparks sowie erforderlicher Kooperations-, Beratungs- und Bildungseinrichtungen sowie Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung

Inhalt:

Finanzplanung 1995-99 in Tausend EURO: 13.190

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme – Ziel 1-Gebiet

| Jahr | Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | | | |
|--------|------------------------------|--|---|-----|--|-----|-----------------------------------|
| | Daten aus dem OP | Durchführung | | | | | Planung für die nächsten 6 Monate |
| | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag | | Von der Förderstelle (an den Förderungs-Empfänger) ausbezahlter Betrag | | |
| EURO | EURO | TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 | TOS | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1995 | | | 0 | - | 0 | - | - |
| 1996 | | | 0 | - | 0 | - | - |
| 1997 | | | 600 | - | 600 | - | - |
| 1998 | | | 22.759 | - | 12.875 | - | - |
| 1999 | | | 165.360 | - | 16.502 | - | - |
| 2000 | | | - | | 70.707 | - | |
| 2001 | | | - | | 88.035 | - | |
| Gesamt | 9.360.000 | 13.189.735 | 188.719 | - | 188.719 | - | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---------------------------------------|----|--------|----|------------------------|---|----------|--|------------------------------------|---|--|----|------------------------------|---|---------|---|------------------------------------|---|-------------------------------------|---|--|---|---|----|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | Aufbau eines Kompetenzzentrums für erneuerbare Energie, Betrieb des Wirtschaftsparks, Errichtung eines breitbandigen Internetknotens, Infrastruktur für Technologiezentrum | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | Einzelentscheidung BMwA, Einzelentscheidung BMUJF, ERP-Regionalprogramm, RIP-Bund, RIP-Land, Arbeitsmarktförderungsgesetz §35a, Einzelentscheidung BMLF, Einzelentscheidung BMUkA, Einzelentscheidung Land | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 29 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | TOS 380.760 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Wirksamkeit | Aufbau der erforderlichen Einrichtungen auf dem Kooperations-, Beratungs- und Bildungssektor und Schaffung von Zentren wie Wirtschaftspark, Technologiezentrum, Zentrum für Erneuerbare Energie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Effizienz | <table> <tr> <td>Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Verein</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Verwaltung</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td></td> </tr> <tr> <td> Touristische Infrastrukturprojekte</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td> Sonst. investive Infrastrukturprojekte</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td> Softmaßnahmen (z.B. Werbung)</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td> Studien</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td> Überbetriebliche Beratungsprojekte</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td> Spiegelprojekte/ergänzende Projekte</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td> Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td> Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>19</td> </tr> </table> | Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen | 12 | Verein | 10 | Öffentliche Verwaltung | 7 | Sonstige | | Touristische Infrastrukturprojekte | 3 | Sonst. investive Infrastrukturprojekte | 20 | Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 4 | Studien | 1 | Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | Spiegelprojekte/ergänzende Projekte | 2 | Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 8 | Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 19 |
| Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verein | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Verwaltung | 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Touristische Infrastrukturprojekte | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonst. investive Infrastrukturprojekte | 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studien | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spiegelprojekte/ergänzende Projekte | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 19 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Ungarn
ARINCO-Nº: 95.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Pr 5.2 Technische Infrastruktur
M 2 Verkehr und Grenzübergänge

Inhalt:

Finanzplanung 1995-99 in Tausend EURO: 302
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme: gesamt

| Jahr | Daten aus dem OP | Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | Durchführung | | Planung für die nächsten 6 Monate |
|--------|------------------|--|---|--------|--|--------------|--|-----------------------------------|
| | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag | | Von der Förderstelle (an den Förderungs-Empfänger) ausbezahlter Betrag | | Voraus-sichtlicher Finanzmittel-bedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6 | |
| | EURO | EURO | TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 | TOS | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | |
| 1995 | | | - | - | - | - | - | |
| 1996 | | | - | - | - | - | - | |
| 1997 | | | 0 | - | 0 | - | - | |
| 1998 | | | 0 | - | 0 | - | - | |
| 1999 | | | 4.166 | - | - | - | - | |
| 2000 | | | - | | 2.600 | - | | |
| 2001 | | | - | | 1.566 | - | | |
| Gesamt | 480.000 | 302.616 | 4.166 | - | 4.166 | - | | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|--------|---|------------------------------------|---|-------------------------------------|---|--------------------------------------|---|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | Verkehrspolitisches Zusammenwachsen der Grenzregionen, z.B. durch Radwanderwege und dadurch Steigerung der Standortvorteile und des touristischen Angebots | | | | | | | | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | Einzelentscheidung BMwA | | | | | | | | |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 2 | | | | | | | | |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | TOS 4.174 | | | | | | | | |
| 6. Wirksamkeit | Zusammenführung der Region durch Maßnahmen im Bereich Verkehr | | | | | | | | |
| 7. Effizienz | <table> <tr> <td>Verein</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Touristische Infrastrukturprojekte</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Projekte mit grenzüberschr. Wirkung</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Projekte ohne grenzüberschr. Wirkung</td> <td>2</td> </tr> </table> | Verein | 2 | Touristische Infrastrukturprojekte | 2 | Projekte mit grenzüberschr. Wirkung | 0 | Projekte ohne grenzüberschr. Wirkung | 2 |
| Verein | 2 | | | | | | | | |
| Touristische Infrastrukturprojekte | 2 | | | | | | | | |
| Projekte mit grenzüberschr. Wirkung | 0 | | | | | | | | |
| Projekte ohne grenzüberschr. Wirkung | 2 | | | | | | | | |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | | | | | | | | | |

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Ungarn
ARINCO-N°: 95.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Pr 5.4 Umwelt und Natur

M 1 Ausbau des grenzüberschreitenden Nationalparks Neusiedler See bzw. Aufbau
der grenzüberschreitenden Naturparks Geschriebenstein und Raab-Örseg-Goricko

Inhalt:

Finanzplanung 1995-99 in Tausend EURO: 2.622
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme - gesamt

| Jahr | Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | | | |
|--------|------------------------------|--|---|--------|---|-----------------------------------|--|
| | Daten aus dem OP | Durchführung | | | | Planung für die nächsten 6 Monate | |
| | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag | | Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag | | Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6 |
| | EURO | EURO | TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 | TOS |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1995 | | | - | - | - | - | - |
| 1996 | | | 964 | - | 0 | - | - |
| 1997 | | | 1.994 | - | 1.462 | - | - |
| 1998 | | | 5.142 | - | 3.968 | - | - |
| 1999 | | | 32.283 | - | 9.300 | - | - |
| 2000 | | | - | | 14.309 | - | |
| 2001 | | | - | | 11.344 | - | |
| Gesamt | 1.600.000 | 2.622.487 | 40.383 | - | 40.383 | - | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-----------------------------------|---|--------|----|------------------------|---|----------|---|------------------------------------|----|--|---|------------------------------------|---|--|----|---|---|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | Ausbau des Nationalparks und der Naturparks als Beitrag zur Schaffung eines grenzübergreifenden Tourismus-konzepts | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | Einzelentscheidung BMwA, Einzelentscheidung BMUJF, Einzelentscheidung Land | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 21 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | TOS 72.428 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Wirksamkeit | Angebotsorientierter Ausbau des Nationalparks bzw. der Naturparks | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Effizienz | <table> <tr> <td>Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern.</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Verein</td> <td>17</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Verwaltung</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Touristische Infrastrukturprojekte</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>Sonst. Investive Infrastrukturprojekte</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Spiegelprojekt/ergänzende Projekte</td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>3</td> </tr> </table> | Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 2 | Verein | 17 | Öffentliche Verwaltung | 0 | Sonstige | 2 | Touristische Infrastrukturprojekte | 19 | Sonst. Investive Infrastrukturprojekte | 2 | Spiegelprojekt/ergänzende Projekte | 7 | Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 11 | Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 3 |
| Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verein | 17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Verwaltung | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonstige | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Touristische Infrastrukturprojekte | 19 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sonst. Investive Infrastrukturprojekte | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spiegelprojekt/ergänzende Projekte | 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Ungarn
ARINCO-Nº: 95.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Pr 5.5 Technische Hilfe / Small Project Fund
M 1 Netzwerk zur Programmumsetzung

Inhalt:

Finanzplanung 1995-99 in Tausend EURO: 747
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme - gesamt

| Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | | | | |
|------------------------------|------------------|--|---|--------|---|--------|--|
| Jahr | Daten aus dem OP | Durchführung | | | | | Planung für die nächsten 6 Monate |
| | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag | | Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag | | Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6 |
| | EURO | EURO | TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 | TOS |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1995 | | | - | - | - | - | - |
| 1996 | | | 534 | - | 534 | - | - |
| 1997 | | | 606 | - | 606 | - | - |
| 1998 | | | 4.673 | - | 3.557 | - | - |
| 1999 | | | 3.416 | - | 1.414 | - | - |
| 2000 | | | - | - | 1.522 | - | - |
| 2001 | | | - | - | 1.596 | - | - |
| Gesamt | 550.000 | 746.816 | 9.229 | - | 9.229 | - | - |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-----------------------------------|---|--------|---|------------------------|----|------------------------------|---|---------|---|--------------------------------|---|------------------------------------|---|-------------------------------|----|------------------------------------|---|--|----|---|---|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | Umsetzung und Überprüfung des Programmes | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | Einzelentscheidung BKA, Einzelentscheidung BMwA, Einzelentscheidung BMWV, Einzelentscheidung Land | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 19 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | TOS 9.899 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Wirksamkeit | Umsetzung und Überprüfung des Programmes | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Effizienz | <table> <tr> <td>Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern.</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Verein</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Verwaltung</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Softmaßnahmen (z.B. Werbung)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Studien</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Betriebliche Beratungsprojekte</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Überbetriebliche Beratungsprojekte</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>EDPP-Umsetzung (techn. Hilfe)</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Spiegelprojekt/ergänzende Projekte</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>4</td> </tr> </table> | Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 3 | Verein | 3 | Öffentliche Verwaltung | 13 | Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 1 | Studien | 4 | Betriebliche Beratungsprojekte | 3 | Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | EDPP-Umsetzung (techn. Hilfe) | 10 | Spiegelprojekt/ergänzende Projekte | 0 | Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 15 | Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 4 |
| Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verein | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Verwaltung | 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studien | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Betriebliche Beratungsprojekte | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EDPP-Umsetzung (techn. Hilfe) | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spiegelprojekt/ergänzende Projekte | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Ungarn
ARINCO-N°: 95.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Pr 5.5 Technische Hilfe / Small Project Fund
M 1 Netzwerk zur Programmumsetzung

Inhalt:

Finanzplanung 1995-99 in Tausend EURO: 399
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme – Ziel 1-Gebiet

| Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | | | | |
|------------------------------|------------------|--|---|--------|---|-----------------------------------|--|
| Jahr | Daten aus dem OP | Durchführung | | | | Planung für die nächsten 6 Monate | |
| | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag | | Von der Förderstelle (an den Förderempfänger) ausbezahlter Betrag | | Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6 |
| | EURO | EURO | TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 | TOS |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1995 | | | - | - | - | - | - |
| 1996 | | | 534 | - | 534 | - | - |
| 1997 | | | 585 | - | 585 | - | - |
| 1998 | | | 3.311 | - | 2.540 | - | - |
| 1999 | | | 304 | - | 904 | - | - |
| 2000 | | | - | - | 171 | - | - |
| 2001 | | | - | - | - | - | - |
| Gesamt | 440.000 | 399.516 | 4.734 | - | 4.734 | - | - |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|-----------------------------------|---|--------|---|------------------------|---|------------------------------|---|---------|---|--------------------------------|---|------------------------------------|---|-------------------------------|---|------------------------------------|---|--|---|---|---|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | Umsetzung und Überprüfung des Programmes | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | Einzelentscheidung BKA, Einzelentscheidung BMwA, Einzelentscheidung BMWV, Einzelentscheidung Land | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | TOS 5.404 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Wirksamkeit | Umsetzung und Überprüfung des Programmes | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Effizienz | <table> <tr> <td>Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern.</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Verein</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche Verwaltung</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Softmaßnahmen (z.B. Werbung)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Studien</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Betriebliche Beratungsprojekte</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Überbetriebliche Beratungsprojekte</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>EDPP-Umsetzung (techn. Hilfe)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Spiegelprojekt/ergänzende Projekte</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung</td> <td>2</td> </tr> </table> | Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 0 | Verein | 2 | Öffentliche Verwaltung | 5 | Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 1 | Studien | 1 | Betriebliche Beratungsprojekte | 3 | Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | EDPP-Umsetzung (techn. Hilfe) | 1 | Spiegelprojekt/ergänzende Projekte | 0 | Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 5 | Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 2 |
| Einzelbetrieb/KMU od. Großuntern. | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verein | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Verwaltung | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studien | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Betriebliche Beratungsprojekte | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Überbetriebliche Beratungsprojekte | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EDPP-Umsetzung (techn. Hilfe) | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spiegelprojekt/ergänzende Projekte | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

3. MITTELRÜCKFLUSS

Checklistenpunkt 16-19

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich-Ungarn
ARINCO- N°: 95.EU.16.013

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): **31.12.01**

AUFSTELLUNG DER VON DER KOMMISSION IM BERICHTSZEITRAUM ERHALTENEN ZAHLUNGEN

| EU-Strukturfonds | Anfrage-code | Anfragedatum | Auszahlungsdatum | Ausbezahlter Betrag |
|------------------|----------------------------------|--------------|------------------|---|
| EFRE | 1. Akonto (30 % v. Gesamt 95-99) | Genehmigung | 18.01.1996 | ATS 34.267.200 – ECU 2.640.000 (zum Tageskurs von 12,98) |
| | 2. Akonto (20% v. Gesamt 95-99) | 09.09.98 | 02.11.98 | ATS 24.340.800 – ECU 1.760.000 (zum Tageskurs von 13,83) |
| | 3. Akonto (30 % v. Gesamt 95-99) | 27.09.99 | 03.12.1999 | ATS 51.673.119 – ECU 3.755.232 (zum Tageskurs von 13,7603) |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| Gesamt | | | | ATS 110.281.119 |

D. BEWERTUNGEN

1. Allgemeine Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit

Checklistenpunkt 24

Zwischenbewertung

Die Begleitausschüsse für die vier INTERREG IIA-Außengrenzprogramme (Ö-Slowakei, Ö-Slowenien, Ö-Tschechische Republik, Ö-Ungarn) haben die Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz im Jahre 1997 beauftragt, eine gemeinsame Zwischenbewertung durch externe Evaluatoren durchzuführen.

Die gemeinsame Zwischenbewertung wurde von der TRIGON Entwicklungsberatung Unternehmensberatung Ges.m.b.H. vorgenommen und umfasst den Zeitraum vom Beginn der Umsetzung mit Jänner 1996 bis Dezember 1997. Der Bericht zur Zwischenbewertung der INTERREG IIA-Außengrenzprogramme wurde nach Abschluss der Bewertungsarbeiten im Jahr 1998 in komprimierter Form im April 1999 in der ÖROK-Schriftenreihe (Nummer 149) publiziert.

Ex-post-Bewertung

Die Begleitausschüsse der INTERREG IIA-Außengrenzprogramme haben im Jahr 1999 den Beschluss gefasst, keine eigenen - von Österreich in Auftrag gegebenen - Ex-post-Evaluierungen der INTERREG II A-Außengrenzprogramme durchzuführen. Diese Festlegung wurde getroffen, da die Generaldirektion Regionalpolitik schriftlich mitgeteilt hat, dass die Europäische Kommission im Jahre 2003 eigene Ex-post-Evaluierungen vornehmen wird und für die Mitgliedstaaten keine Verpflichtung zur Durchführung von eigenen Ex-post-Bewertungen besteht (siehe Schreiben der EK vom 14.9.1999; Nr. 99340596 sowie vom 11.10.1999; Nr. 99340689).

2. Beschreibung allfälliger anderer themenspezifischer Bewertungen oder Analysen

Checklistenpunkt 25

keine Angaben vorhanden

3. Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben.

Checklistenpunkt 26 und 27

Zwischenbewertung

Zu diesem Punkt wird auf das Kapitel 5 (Zusammenfassung und Empfehlungen) des Berichtes zur „Zwischenevaluierung der INTERREG IIA-Außengrenzprogramme 1995-1999 in Österreich“ verwiesen, der in der Schriftenreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlicht ist (ÖROK-Schriftenreihe Nummer 149; Wien 1999; ISBN: 3-85186-057-8).

Schlussfolgerungen aus den Bewertungen: Erfolgsfaktoren, die zum Gelingen von INTERREG beitragen

These 1: Aktivierung und Betreuung von Projektinitiativen auf regionaler Ebene ist notwendig!

Es hat sich bewährt, für die Projektentwicklung auf bereits etablierte regionale Aktivierungsstrukturen zurückzugreifen oder neue zu schaffen. Dort wo Nutzen von INTERREG Projekten sichtbar gemacht werden konnte, ist auch die Akzeptanz des Programmes groß. Wenn 1999/2000 gute Resultate vorliegen sollen, müssen die Bedingungen, die zur Entstehung guter Projekte führen, optimiert werden. Mögliche Schritte:

- **Gemeindevertreter als spezielle Zielgruppe im Programm-Marketing** zu definieren, um aus diesem Kreis weitere Promotoren zu gewinnen
- **Regionalmanagement und Projektentwicklung vor Ort professionalisieren.** Besonders erfolgreich sind „Projektentwicklungshelfer“ dann, wenn sie in der Region gut „sichtbar“ sind und ihre Dienstleistung vertrauenswürdig ist. Die **Finanzierung regionaler Beratungseinrichtungen** durch INTERREG ist möglich und sollte, wo nötig, genutzt werden.
- **Kundenorientierte Serviceleistungen für Projektträger verstärken.** Für die Projektträger wäre speziell eine zügige Auszahlung der Mittel nach Förderzusage – eventuell mit angemessener Accontierung von Fördermitteln – ein erstrangiger Erfolgsfaktor.
- **Projektorientierte Rundumerledigung:** Projektträger erleben INTERREG dort als besonders hilfreich, wo ein Ansprechpartner dem Projektträger gegenübersteht, in möglichst „rundum“ berät und durch die Projektabwicklung begleitet.

These 2: das Umsetzungsmanagement stärken!

Programmkoordination und Sponsoren sollen sich als „Eigentümer“ des Programmes verstehen. Das Programm läuft dort erfolgreich, wo engagierte Einzelpersonen das Geschehen in die Hand nehmen, die „Eigentümerschaft“ über das Programm übernehmen und gestaltende, planende und koordinierende Funktion wahrnehmen. Maßnahmen:

- **Netzwerk „INTERREG“ verstärken:** Die Abläufe sind dann zuverlässig und schnell, wenn in einem Land **klare Absprachen zwischen KoordinatorIn und den relevanten Förderstellen** bestehen und diese sich mit INTERREG identifizieren
- **Marketing attraktiver Projekte.** Sie steigern die Akzeptanz von INTERREG im Grenzraum, das hat wiederum positive Auswirkungen auf die Entstehung weiterer Projekte. Dazu können eine Reihe von Instrumenten eingesetzt werden:
 - Regionale Projektstage
 - Pressefahrten von Politikern
 - Regelmäßige PR in regionalen Medien
 - Arbeit mit Schulen – etwa Ideenwettbewerb

These 3: Aktive Programmkoordination durch die Begleiteinrichtungen

Die laufende Durchführung der EU hat zu einem **starken Belastungsanstieg** bei vielen Verwaltungsstellen geführt. Es sollten daher alle Möglichkeiten genutzt werden, die Verfahren zu vereinfachen. Maßnahmen:

- INTERREG funktioniert dort gut, wo es **klare Ansprechpartner auf Bundesebene und Länderebene** gibt (z.B. EFRE, EAGFL, Landesförderstellen, einzelne Bundesförderstellen), die sich mit dem Programm identifizieren und sich bemühen, ihre Förderaktion für INTERREG Projekte zugänglich zu machen.
- Inhaltlich sollten sich die Begleitgremien verstärkt mit **strategischen Fragen der Projektentwicklung, der grenzüberschreitenden Kooperation** und der **administrativen Vereinfachung** beschäftigen.

These 4: Mehr Effizienz und Beschleunigung der nationalen Kofinanzierung

INTERREG Projekte, die in der Kofinanzierung nicht klar einer Förderaktion zuzuordnen sind, erfordern oft viel Vorbereitungsaufwand, bis eine Finanzierungszusage vorliegt. Die Durchlaufzeiten sind allgemein lange (nicht selten 6-8 Monate). Auch die Verfahrenskosten sind für Projektträger und Verwaltung hoch. Für die Projektwerber wäre eine Finanzierung ideal, wo sie **alle Fördermittel „aus einer Hand“**, mit einem Ansuchen erhalten (Prinzip: „one stop shopping“). Unabhängig von einer grundlegenden Veränderung der Kofinanzierung, die für dies Programmperiode nicht machbar erscheint, sind auch eine Reihe von **punktuellen Maßnahmen** geeignet, die Abwicklung der Finanzierung zu vereinfachen:

- Die Zahl der Stellen, die für eine Kofinanzierung zur Verfügung stehen, könnte auf Basis der bisher gemischten Erfahrungen eingegrenzt werden. Die 5-8 **relevanten Förderstellen** wären untereinander und mit den Programmkoordinatoren stärker zu vernetzen.
- Die **ProgrammkoordinatorInnen** in den Ländern sollten mehr Zeit für das Schnittstellenmanagement im Land und zu Bundesstellen haben und für das Wahrnehmen der strategischen Aufgaben (Programmabwicklung, Kooperationsanbahnung, etc.).
- **Für Kleinprojekte** (bis 0,3 Mio. ATS) **wäre ein stark vereinfachter Förderablauf anzuwenden.** Wenn eine Vereinfachung nicht möglich ist, sollte man auf die Förderung von Kleinprojekten aus Effizienzgründen verzichten.
- Die bestehende **Buchhaltungs- und Kontrollvorschriften** sind sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene für eine rasche Abwicklung hinderlich. Vereinfachungen sind nötig.

These 5: Grenzüberschreitende Regionalentwicklung erfordert bessere Abstimmung von INTERREG und PHARE-CBC

Die Kombination von INTERREG und PHARE-CBC ermöglicht **grundsätzlich eine neue Qualität der Regionalentwicklung** an den Grenzen. Die PHARE-CBC Programmschwerpunkte sind den INTERREG Prioritäten vergleichbar. Die Programmkoordinatoren und Regionalmanager arbeiten engagiert am Brückenschlag zwischen PHARE-CBC und Regionalmanager arbeiten engagiert am Brückenschlag zwischen PHARE-CBC und INTERREG. Er muss auf zwei Ebenen erfolgen:

- Auf der Projektebene: Die unterschiedlichen Prozeduren und Designs der Förderinstrumente sind für eine zügige Realisierung grenzüberschreitender Projekte ein großes Hindernis und müssen harmonisiert werden. In diesem Punkt ist die Europäische Kommission gefordert. Ein erster hilfreicher Schritt ist hier mit den „Small Project Funds“ getan worden.
- Auf der Programmebene: Noch werden die INTERREG und PHARE Programme primär aus nationaler Perspektive entwickelt und reaktiv von Ausschüssen wechselseitig zur Kenntnis genommen. Addition steht noch häufig vor echter funktioneller Kooperation. Eine systematische und gemeinsame Entwicklung von grenzüberschreitenden Planungs- und Programmgrundlagen kann ein erster Schritt zu intensiverer Kooperation sein und gleichzeitig die Voraussetzungen für die Verdichtung der Kooperation auf der Ebene der Projekte schaffen. Gute Ergebnisse sind dort zu beobachten, wo informelle Kontakte zum Nachbarland aufgebaut worden sind. Ein Erfolgsfaktor ist die Verstärkung solcher Kontakte mit dem gleichzeitigen Bemühen, auch den offiziellen Rahmen der Kooperation zu entwickeln.
- Mit der geplanten EU-Erweiterung erhält PHARE-CBC den Charakter einer „preaccession assistance“. Mit EU-Aufnahmekandidaten können einzelne Pilotprojekte der Zusammenführung von PHARE und INTERREG durchgeführt werden.
- Unabhängig von allen Schwierigkeiten in der praktischen Abwicklung sollte PHARE-CBC jedenfalls fortgeführt werden, damit der begonnene Kooperationsprozess in den Grenzregionen schrittweise verstärkt werden kann.

E. KONTROLLTÄTIGKEITEN

1. Etwaige Änderungen im Kontrollsystem *Checklistenpunkt 28*

Zu diesem Punkt wird auf die Erklärung der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlungen gemäß Art. 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

2. Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen *Checklistenpunkt 29*

Zu diesem Punkt wird auf die Erklärung der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlungen gemäß Art. 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

3. Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten *Checklistenpunkt 30*

Zu diesem Punkt wird auf die Erklärung der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlungen gemäß Art. 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

4. Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates *Checklistenpunkt 31*

Zu diesem Punkt wird auf die Erklärung der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlungen gemäß Art. 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

F. QUANTITATIVE BESCHREIBUNGEN/INDIKATOREN

Checklistenpunkte 20-23

| Interreg IIA Österreich-Ungarn – Teil EFRE-Projekte | Evaluierungsindikatoren |
|--|-------------------------|
| | |
| <i>Numerische Indikatoren:</i> | |
| Anzahl der Projekte | 139 |
| | |
| <i>Logische Indikatoren:</i> | |
| Investor = Einzelbetr./KMU od. Großuntern. | 36 |
| Investor = Verein | 51 |
| Investor = öffentl. Verwaltung | 45 |
| Investor = Sonstige | 7 |
| | |
| Touristische Infrastrukturprojekte | 26 |
| Sonst. Investive Infrastrukturprojekte | 22 |
| Softmaßnahmen (z.B. Werbung) | 25 |
| Studien | 37 |
| Betriebl. Beratungsprojekte | 5 |
| Überbetriebl. Beratungsprojekte | 13 |
| EDPP-Umsetzung (techn. Hilfe) | 11 |
| | |
| Spiegelprojekte/ergänzende Projekte | 15 |
| Projekte mit grenzüberschreitender Wirkung | 74 |
| Projekte ohne grenzüberschreitende Wirkung | 50 |
| | |

Weitere Angaben dazu sind aus den Maßnahmenblättern, quantitativen Beschreibungen in Tabellenform, bzw. Plan-Ist-Vergleichen der programmverantwortlichen Stellen zu ersehen.

BEILAGEN

Checklistenpunkte 32 und 33

EFRE-Projektliste

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich - Ungarn
ARINCO- N°: 95.EU.16.013

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.2001
Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses: 04.11.1999 **)

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM
UND PRO MASSNAHME - Gesamt (außerhalb Ziel 1+ Ziel 1)
1995-1999 (öffentliche Mittel)**

| | Daten aus dem OP in EURO | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß in EURO | | Finanzieller Durchführungsstand in TOS *) | | | | | | | |
|---------------|----------------------------------|---|--|---|---|---|--|---|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| | | | | | Bewilligungen | | Auszahlungen | | Bewilligungen | | Auszahlungen | |
| | 0.0 | 0.1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| | Gesamte nationale Ausgaben | Geplante Strukturfonds- beteiligung | Gesamte nationale Ausgaben | Geplante Strukturfonds- beteiligung | V.d. Förderstelle bewilligter nationaler Betrag | Zugeordnete Strukturfonds- mittel | V.d. Förderstelle ausbezahlter nationaler Betrag | Ausbezahlte Strukturfonds- mittel | Spalte 3 als % von Spalte 1 | Spalte 4 als % von Spalte 2 | Spalte 5 als % von Spalte 1 | Spalte 6 als % von Spalte 2 |
| U-Progr. 1 | 3.020.000 | 2.615.000 | 3.193.279 | 2.612.296 | 43.296 | 34.592 | 43.296 | 34.592 | - | - | - | - |
| M 1.1 | 1.170.000 | 950.000 | 1.321.824 | 1.154.732 | 17.244 | 14.864 | 17.244 | 14.864 | - | - | - | - |
| M 1.2 | 1.650.000 | 1.565.000 | 1.059.169 | 1.042.992 | 14.403 | 13.707 | 14.403 | 13.707 | - | - | - | - |
| M 1.3 | 200.000 | 100.000 | 812.286 | 414.572 | 11.649 | 6.021 | 11.649 | 6.021 | - | - | - | - |
| U-Progr. 2 | 5.350.000 | 5.110.000 | 7.689.473 | 5.889.828 | 104.749 | 89.333 | 104.749 | 89.333 | - | - | - | - |
| M 2.1 | 5.110.000 | 4.870.000 | 7.538.165 | 5.738.520 | 102.666 | 87.250 | 102.666 | 87.250 | - | - | - | - |
| M 2.2 | 240.000 | 240.000 | 151.308 | 151.308 | 2.083 | 2.083 | 2.083 | 2.083 | - | - | - | - |
| U-Progr. 4 | 800.000 | 800.000 | 1.311.243 | 1.311.244 | 20.260 | 20.123 | 20.260 | 20.123 | - | - | - | - |
| M 4.1 | 800.000 | 800.000 | 1.311.243 | 1.311.244 | 20.260 | 20.123 | 20.260 | 20.123 | - | - | - | - |
| U-Progr. 5 | 275.000 | 275.000 | 366.145 | 380.671 | 4.515 | 4.714 | 4.515 | 4.714 | - | - | - | - |
| M 5.1 | 275.000 | 275.000 | 366.145 | 380.671 | 4.515 | 4.714 | 4.515 | 4.714 | - | - | - | - |
| Gesamt | 9.445.000 | 8.800.000 | 12.560.140 | 10.194.039 | 172.820 | 148.762 | 172.820 | 148.762 | - | - | - | - |

*) Tausend österreichische Schilling

**) Bestätigt durch die Entscheidung der EK vom 04.11.1999 sowie 07.03.2000.

Bei jenen Maßnahmen, bei denen eine höhere Mittelbindung als geplant erfolgte, wird auf die Anwendung der Flexibilitätsklausel nach Punkt 6.2 der Leitlinien für den Finanzabschluss der operationellen Maßnahmen 1994-1999 der Strukturfonds hingewiesen.

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich - Ungarn
ARINCO- N°: 95.EU.16.013

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.2001

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses: 04.11.1999 **)

VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME - Gesamt (außerhalb Ziel 1 + Ziel 1) 1995-1999 (öffentliche Mittel)

| | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß in EURO | | | Finanzieller Durchführungsstand in TOS *) | | | | | | |
|---------------|---|-------------------|-------------------|--|----------------|----------------|--|----------------|----------------|-----------------------------------|
| | | | | Von der Förderstelle bewilligte Beträge | | | Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempfänger) | | | |
| | Gesamt | EU | National | Gesamt | EFRE | National | Gesamt | EFRE | National | % Durch- führung Sp.9/Sp. 1 |
| | 1=2+3 | 2 | 3 | 4=7+8 | 5 | 8 | 9=12+13 | 10 | 13 | 14 |
| U-Progr. 1 | 5.805.575 | 2.612.296 | 3.193.279 | 77.888 | 34.592 | 43.296 | 77.888 | 34.592 | 43.296 | - |
| M 1.1 | 2.476.556 | 1.154.732 | 1.321.824 | 32.108 | 14.864 | 17.244 | 32.108 | 14.864 | 17.244 | - |
| M 1.2 | 2.102.161 | 1.042.992 | 1.059.169 | 28.110 | 13.707 | 14.403 | 28.110 | 13.707 | 14.403 | - |
| M 1.3 | 1.226.858 | 414.572 | 812.286 | 17.670 | 6.021 | 11.649 | 17.670 | 6.021 | 11.649 | - |
| U-Progr. 2 | 13.579.301 | 5.889.828 | 7.689.473 | 194.082 | 89.333 | 104.749 | 194.082 | 89.333 | 104.749 | - |
| M 2.1 | 13.276.685 | 5.738.520 | 7.538.165 | 189.916 | 87.250 | 102.666 | 189.916 | 87.250 | 102.666 | - |
| M 2.2 | 302.616 | 151.308 | 151.308 | 4.166 | 2.083 | 2.083 | 4.166 | 2.083 | 2.083 | - |
| U-Progr. 4 | 2.622.487 | 1.311.244 | 1.311.243 | 40.383 | 20.123 | 20.260 | 40.383 | 20.123 | 20.260 | - |
| M 4.1 | 2.622.487 | 1.311.244 | 1.311.243 | 40.383 | 20.123 | 20.260 | 40.383 | 20.123 | 20.260 | - |
| U-Progr. 5 | 746.816 | 380.671 | 366.145 | 9.229 | 4.714 | 4.515 | 9.229 | 4.714 | 4.515 | - |
| M 5.1 | 746.816 | 380.671 | 366.145 | 9.229 | 4.714 | 4.515 | 9.229 | 4.714 | 4.515 | - |
| Gesamt | 22.754.179 | 10.194.039 | 12.560.140 | 321.582 | 148.762 | 172.820 | 321.582 | 148.762 | 172.820 | - |

*) Tausend österreichische Schilling

**) Bestätigt durch die Entscheidung der EK vom 04.11.1999 sowie 07.03.2000.

Bei jenen Maßnahmen, bei denen eine höhere Mittelbindung als geplant erfolgte, wird auf die Anwendung der Flexibilitätsklausel nach Punkt 6.2 der Leitlinien für den Finanzabschluss der operationellen Maßnahmen 1994-1999 der Strukturfonds hingewiesen.

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich - Ungarn
ARINCO- N°: 95.EU.16.013

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.2001
Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses: 04.11.1999 **)

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM
UND PRO MASSNAHME (in Ziel 1)
1995-1999 (öffentliche Mittel)**

| | Daten aus dem OP in EURO | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß in EURO | | Finanzieller Durchführungsstand in TOS*) | | | | | | | |
|---------------|----------------------------------|---|--|---|---|---|--|---|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| | | | | | Bewilligungen | | Auszahlungen | | Bewilligungen | | Auszahlungen | |
| | 0.0 | 0.1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| | Gesamte nationale Ausgaben | Geplante Strukturfonds- beteiligung | Gesamte nationale Ausgaben | Geplante Strukturfonds- beteiligung | V.d. Förderstelle bewilligter nationaler Betrag | Zugeordnete Strukturfonds- mittel | V.d. Förderstelle ausbezahlter nationaler Betrag | Ausbezahlte Strukturfonds- mittel | Spalte 3 als % von Spalte 1 | Spalte 4 als % von Spalte 2 | Spalte 5 als % von Spalte 1 | Spalte 6 als % von Spalte 2 |
| U-Progr. 1 | 1.445.000 | 1.040.000 | 1.796.809 | 1.203.721 | 24.273 | 15.876 | 24.273 | 15.876 | - | - | - | - |
| M 1.1 | 1.000.000 | 780.000 | 908.056 | 728.859 | 11.572 | 9.025 | 11.572 | 9.025 | - | - | - | - |
| M 1.2 | 245.000 | 160.000 | 76.467 | 60.290 | 1.052 | 830 | 1.052 | 830 | - | - | - | - |
| M 1.3 | 200.000 | 100.000 | 812.286 | 414.572 | 11.649 | 6.021 | 11.649 | 6.021 | - | - | - | - |
| U-Progr. 2 | 5.040.000 | 4.800.000 | 7.643.498 | 5.848.853 | 104.116 | 88.769 | 104.116 | 88.769 | - | - | - | - |
| M 2.1 | 4.800.000 | 4.560.000 | 7.492.190 | 5.697.545 | 102.033 | 86.686 | 102.033 | 86.686 | - | - | - | - |
| M 2.2 | 240.000 | 240.000 | 151.308 | 151.308 | 2.083 | 2.083 | 2.083 | 2.083 | - | - | - | - |
| U-Progr. 4 | 800.000 | 800.000 | 1.311.243 | 1.311.244 | 20.260 | 20.123 | 20.260 | 20.123 | - | - | - | - |
| M 4.1 | 800.000 | 800.000 | 1.311.243 | 1.311.244 | 20.260 | 20.123 | 20.260 | 20.123 | - | - | - | - |
| U-Progr. 5 | 220.000 | 220.000 | 192.495 | 207.021 | 2.267 | 2.467 | 2.267 | 2.467 | - | - | - | - |
| M 5.1 | 220.000 | 220.000 | 192.495 | 207.021 | 2.267 | 2.467 | 2.267 | 2.467 | - | - | - | - |
| Gesamt | 7.505.000 | 6.860.000 | 10.944.045 | 8.570.839 | 150.916 | 127.235 | 150.916 | 127.235 | - | - | - | - |

*) Tausend österreichische Schilling

**) Bestätigt durch die Entscheidung der EK vom 04.11.1999 sowie 07.03.2000.

Bei jenen Maßnahmen, bei denen eine höhere Mittelbindung als geplant erfolgte, wird auf die Anwendung der Flexibilitätsklausel nach Punkt 6.2 der Leitlinien für den Finanzabschluss der operationellen Maßnahmen 1994-1999 der Strukturfonds hingewiesen.

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich - Ungarn
ARINCO- N°: 95.EU.16.013

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.2001
Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluss des Begleitausschusses: 04.11.1999 **)

VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME (in Ziel 1) 1995-1999 (öffentliche Mittel)

| | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß in EURO | | | Finanzieller Durchführungsstand in TOS *) | | | | | | |
|---------------|--|------------------|-------------------|--|----------------|----------------|--|----------------|----------------|-----------------------------------|
| | | | | Von der Förderstelle bewilligte Beträge | | | Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempfänger) | | | |
| | Gesamt | EU | National | Gesamt | EFRE | National | Gesamt | EFRE | National | % Durch- führung Sp.9/Sp. 1 |
| | 1=2+3 | 2 | 3 | 4=7+8 | 5 | 8 | 9=12+13 | 10 | 13 | |
| U-Progr. 1 | 3.000.530 | 1.203.721 | 1.796.809 | 40.149 | 15.876 | 24.273 | 40.149 | 15.876 | 24.273 | - |
| M 1.1 | 1.636.915 | 728.859 | 908.056 | 20.597 | 9.025 | 11.572 | 20.597 | 9.025 | 11.572 | - |
| M 1.2 | 136.757 | 60.290 | 76.467 | 1.882 | 830 | 1.052 | 1.882 | 830 | 1.052 | - |
| M 1.3 | 1.226.858 | 414.572 | 812.286 | 17.670 | 6.021 | 11.649 | 17.670 | 6.021 | 11.649 | - |
| U-Progr. 2 | 13.492.351 | 5.848.853 | 7.643.498 | 192.885 | 88.769 | 104.116 | 192.885 | 88.769 | 104.116 | - |
| M 2.1 | 13.189.735 | 5.697.545 | 7.492.190 | 188.719 | 86.686 | 102.033 | 188.719 | 86.686 | 102.033 | - |
| M 2.2 | 302.616 | 151.308 | 151.308 | 4.166 | 2.083 | 2.083 | 4.166 | 2.083 | 2.083 | - |
| U-Progr. 4 | 2.622.487 | 1.311.244 | 1.311.243 | 40.383 | 20.123 | 20.260 | 40.383 | 20.123 | 20.260 | - |
| M 4.1 | 2.622.487 | 1.311.244 | 1.311.243 | 40.383 | 20.123 | 20.260 | 40.383 | 20.123 | 20.260 | - |
| U-Progr. 5 | 399.516 | 207.021 | 192.495 | 4.734 | 2.467 | 2.267 | 4.734 | 2.467 | 2.267 | - |
| M 5.1 | 399.516 | 207.021 | 192.495 | 4.734 | 2.467 | 2.267 | 4.734 | 2.467 | 2.267 | - |
| Gesamt | 19.514.884 | 8.570.839 | 10.944.045 | 278.151 | 127.235 | 150.916 | 278.151 | 127.235 | 150.916 | - |

*) Tausend österreichische Schilling

**) Bestätigt durch die Entscheidung der EK vom 04.11.1999 sowie 07.03.2000.

Bei jenen Maßnahmen, bei denen eine höhere Mittelbindung als geplant erfolgte, wird auf die Anwendung der Flexibilitätsklausel nach Punkt 6.2 der Leitlinien für den Finanzabschluss der operationellen Maßnahmen 1994-1999 der Strukturfonds hingewiesen.

**Endbericht über die Gemeinschaftsinitiative INTERREG II
OPERATIONELLES PROGRAMM ÖSTERREICH-UNGARN
BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 - 31/12/2001**

| | |
|--|---|
| Bezeichnung: | Gemeinschaftsinitiative INTERREG II, Operationelles Programm Österreich-Ungarn |
| ARINCO Nr.: | 94.EU.16.013 |
| ESF Nr.: | 959313AT8 |
| Finanzielle Ausstattung des Programmes: | Gemäß Entscheidung der EU-Kommission vom 4.11.1999 beträgt die genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe für das Programm 5.3. „Humanressourcen“ in Österreich in Millionen Euro 1,205231 (Europäischer Sozialfonds) |
| Programmdauer: | 1995 – 1999 |
| Koordination der Programmabwicklung: | Amt der Burgenländischen Landesregierung Europabüro Amt der Wiener Landesregierung MD-EU-Förderungen |
| Übermittlung der Berichtsdaten an das Sekretariat der Begleitausschüsse durch: | Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit Abteilung II/9 – Europäischer Sozialfonds Stubenring 1 A-1010 Wien |

Erstellt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

A. OPERATIONELLER KONTEXT / PHYSISCHE DURCHFÜHRUNG DER GEMEINSCHAFTSINITIATIVE INTERREG II OPERATIONELLES PROGRAMM ÖSTERREICH – UNGARN EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

Das Operationelle Programm Österreich – Ungarn

Im Operationellen Programm werden unter der Prioritätenachse 5.3.,
Humanressourcen, zwei Arbeitsschwerpunkte angeführt:

M 1: Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in den Sektoren KMU, Tourismus, In- dustrie, Gewerbe und Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung sowie Know-how Transfer

Aktionen und Ziele

- Grenzüberschreitender Erfahrungs- und Bildungsaustausch
- Inhaltliche und organisatorische Vernetzung der Grenzgebiete
- Grenzüberschreitende Ausbildung des Verwaltungsmanagements
- Austausch von Know-how und Erfahrung

Förderbare Maßnahmen

- Workshops und Seminare
- Gemeinsame Ausbildung von Tourismus- und Wirtschaftsfachleuten
- Betrieb der Kommunalakademie Oberwart
- Gemeinsame Tätigkeit des AMS Wien und Burgenland im ungarischen Grenzraum
- Ausbildung von Fachleuten für den Aufbau von Datennetzen

Auswahlkriterien

- Beschleunigung der Umsetzung der Programmaßnahmen
- Gesteigerte Kommunikationsmöglichkeiten zwischen den Grenzregionen
- Nutzung vorhandener Potentiale
- Direkter Bezug zur Realisierung der Programmaßnahmen

M 2: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Jugend- und Schulbereich

Aktionen und Ziele

- Zusammenwachsen der Grenzregionen
- Kennenlernen der Lebenssituation im Nachbarland
- Ausbildung am Schulsektor

Förderbare Maßnahmen

- Kinderbetreuung
- Schulpartnerschaften
- Sprachausbildung
- Kultur- und Bildungsaustauschprogramm
- Internationale Schulen für Jugendliche aus den Nachbarstaaten

Auswahlkriterien

- Betrag zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Ausbildung der an der Grenzregion lebenden Bevölkerung

Resümee Interreg Österreich – Ungarn (projektbezogene Darstellung)

Zielerreichung

Die Umsetzung der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II OPERATIONELLES PROGRAMM ÖSTERREICH-UNGARN war in den ersten Jahren des Programms zunächst durch organisatorische und budgetäre Probleme gekennzeichnet. Hierfür ausschlaggebend war zunächst die Vielzahl an Klein- und Kleinstprogrammen, die im Verhältnis zu den budgetären Mitteln einen unverhältnismäßig hohen Administrationsaufwand erforderten. Dies gilt grundsätzlich auch für das gegenständliche Programm. Dazu kam noch das Erfordernis der Innovation und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die aus anderen Strukturfonds finanziert wurden. Dem Europäischen Sozialfonds kam hier nur eine ergänzende Rolle zu, für die jedoch die erforderliche eigenständige Administration unangebracht war. Dazu kam noch, dass die Umsetzung nicht über das Arbeitsmarktservice als traditionell wichtigster arbeitsmarktpolitischer Institution des Bundes erfolgte, sondern durch die Länder, für die diese Zielsetzungen und Anforderungen vielfach Neuland bedeuteten. Auch auf zentraler Ebene bestanden zunächst

Probleme bei der Umsetzung, die nach Zusammenlegung der Gemeinschaftsinitiativen mit den ESF-Zielprogrammen ab Ende 1996 sukzessive gelöst werden konnten.

Zu den budgetären Problemen ist festzuhalten, dass fehlende nationale Kofinanzierungsmittel auf Bundesebene zu einem verspäteten Programmstart führten. De facto begann die Umsetzung somit erst in der zweiten Jahreshälfte 1997. Die zur Verfügung stehenden geringen Mittel mußten jedoch auf jene Projekte konzentriert werden, bei denen nach Einschätzung der Akteure vor Ort besonderer Bedarf gegeben war.

Die Auswahl der Projekte folgte damit eher einem lokal/regionalem Bedarf als einer gesamtstrategischen Zielsetzung. Ein Erfolg kann daher auch nicht auf Programmebene sondern ausschließlich anhand der Ergebnisse der Einzelprojekte festgestellt werden.

Problemlösungsstrategien

Das Projekt *BUSINESS-DEVELOPMENT CIRCLE* hat sehr intensive Beratung und Betreuung für die TeilnehmerInnen angeboten und konnte dadurch auch sehr hohe Erfolgsquoten erzielen. Durch eine Vorselektion mittels Expertenjury wurden nur erfolgversprechende Projekte ausgewählt. Das flexibel und individuelle gestaltete Ausbildungsprogramm garantiert einen maßgeschneiderten Zugang auf die Aufgabenstellung.

Die Projekte *Schulpartnerschaft mit Sopron*, *Internationale Schulpartnerschaft mit Ungarn*, *Weiterbildung zum Berufsorientierungsberater* stellten bei Ihren Problemlösungsstrategien nicht bekannte Materialien und Werkzeuge zur Verfügung – dafür mußten Schaltzeichen und Pläne eigenständig umgesetzt werden. Dadurch entstand ein unmittelbarer Vergleich des Könnens und Wissens junger Fachkräfte, die Förderung des Selbstwertgefühls, das Bewußtsein, Aufgaben mit unterschiedlichen Arbeitsweisen und Werkzeugen zu lösen, dies unter der Prämisse des interkulturellen Ansatzes.

Die Projekte *Blaudruck-Ausbildung*, und *Weiterbildung zum Berufsorientierungsberater* sorgten für eine konsequente Synthese und Homogenisierung der pädagogischen Anliegen mit den individualkreativen Potentialen in einer ökonomisch profitablen Wegbereitung. Das *Interregionale Zentrum* förderte das Zusammenwirken österreichischer und ungarischer Künstler - dadurch entstanden Werke, die in einer gemeinsamen Vernissage präsentiert wurden.

Das Projekt *KMU im Internet* schaffte für die Klein- und mittelständischen Unternehmen im Burgenland die Möglichkeit der kostenlosen Internetnutzung für eine große Zahl an Betrieben. Begleitende Schulung und Beratung erleichterten den Zugang zu diesem

Medium und ließ den Betrieben die Möglichkeit offen, sich in einer eigenen Homepage zu präsentieren.

Nachhaltigkeit

Zusammenfassend werden von den ProjektträgerInnen folgende Hauptmerkmale hervorgehoben:

Gegenseitiges grenzüberschreitendes Kennenlernen, erwachende Sensibilität für die Nachbarregionen, wechselseitige Einflussnahme auf das Anheben des Niveaus, Strukturveränderung, Senkung der Arbeitslosigkeit, Know-how-Austausch, bewusste Thematisierung von Problemsituationen, Abbau von Skepsis, Aufspüren von Nischen und Erweiterung der Angebotspalette haben durch die Gemeinschaftsinitiative INTERREG II Österreich-Ungarn stattgefunden.

Die meisten Aktivitäten werden fortgeführt und deren Erfahrungen fließen in zukünftige Planungen und Konzepte ein. Es ist vorgesehen, die Öffentlichkeitsarbeit nachhaltig zu forcieren, Beratung, Betreuung und regionale Sensibilisierung anhaltend weiterzuführen.

Die Projekte im OPERATIONELLEN PROGRAMM ÖSTERREICH-UNGARN der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II Europäischer Sozialfonds in Österreich

1

CERNET – CENTRAL EUROPEAN NETWORK FOR EDUCATION TRANSFER

Projekträger:

Stadtschulrat für Wien

Laufzeit:

Phase 1: 01.09.1996 – 31.08.1999

Phase 2: 01.09.1999 – 31.08.2001

Maßnahmenbereich(e):

Entwicklung

Aus- und Weiterbildung

Beratung/Orientierung

Vernetzung

Schaffung von Arbeitsplätzen

Forschung

Informationsverbreitung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

Aufgrund der zunehmenden Mobilität der europäischen BürgerInnen sowie der geplanten „EU-Osterweiterung“ gewinnt die verstärkte Kommunikation und Kooperation im Bildungsbereich mit den benachbarten Ländern Tschechien, Ungarn und Slowakei immer mehr an Bedeutung. In realistischer Einschätzung dieser gesamteuropäischen Entwicklung intensivierte das Europa Büro als Bildungsdrehscheibe zwischen West und Ost die Aufnahme, Erweiterung, Vertiefung und die Pflege transnationaler Kontakte und Aktionen mit den genannten Nachbarstaaten im Rahmen des Central European Regional Network (CERNET)-Programms. Das Projekt CERNET umfaßt eine intensive, grenzüberschreitende Kooperation im Bildungsbereich mit den Regionen Győr, Bratislava und Brünn durch die Schaffung eines Netzwerkes mit Sitz in Wien. Dieses Bildungskoooperationsprogramm erstreckte sich über drei Ebenen:

- Ebene der Bildungsexperten und Entscheidungsträger
- Ebene der LehrerInnen
- Ebene der SchülerInnen

Zu den Hauptaufgaben des Projektes zählten:

- Weiterentwicklung und Harmonisierung der Ausbildungssysteme gemäß den Erfordernissen der Europäischen Union
- Beitrag zur Völkerverständigung
- Aktive Rolle Wiens als Vermittler
- Vernetzung der östlichen Nachbarstaaten Österreichs mit der Europäischen Union
- Förderung der Mehrsprachigkeit
- Forum des Wissensaustausches

Projekthalt

Im Rahmen des CERNET Projektes wurde ein gemeinsames Schulkonzept, nämlich jenes der EUROPÄISCHEN MITTELSCHULE (EMS) verwirklicht. SchülerInnen aus den vier Staaten besuchten diese Schule und entwickelten dabei ein tieferes Verständnis für ein europäisches, grenzübergreifendes miteinander Leben und Arbeiten.

Die EMS hat folgende Schwerpunkte: Erfüllung der nationalen Lehrpläne, verstärkter Sprachunterricht (SchülerInnen erlernen 3 Sprachen), verstärktes Erleben der Europäischen Dimension durch den Unterrichtsgegenstand "Europäische Studien".

In einem weit angelegten Disseminierungsprozess wurde im Rahmen von CERNET die Möglichkeit geboten, Bildungsk Kooperationen auf den angesprochenen Ebenen aufzubauen und zu verwirklichen. Während des bisherigen Verlaufes des Projektes haben mehr als 4000 Bildungsfachleute (Ebene 1 und 2) die angebotenen Möglichkeiten genutzt. CERNET bietet aber nicht nur Kooperationen in den beteiligten Kernregionen sondern stellt auch die Verknüpfung zu den anderen europäischen Staaten her. CERNET entwickelte sich daher immer mehr zu einer internationalen Bildungsdrehscheibe.

SchülerInnen, Bildungsfachleute, Beratungsinstitutionen, Verwaltung

**Zielgruppen
Arbeitsmarkt-
politische Relevanz**

Für SchülerInnen aus den 4 Staaten wurde ein Bildungsangebot entwickelt, das der wirtschaftlichen und der damit verbundenen arbeitsmarktpolitischen Situation nach der Ostöffnung gerecht wird. Dadurch wurde die erwartete Mobilität zukünftiger Arbeitnehmer gefördert. Durch entsprechende Schulungsmaßnahmen kam es zu einer Erweiterung der Fachkompetenz der beteiligten Bildungsfachleute in den 4 mitteleuropäischen Staaten und zur Schaffung von Arbeitsplätzen durch den Aufbau der Europäischen Mittelschule und durch die Einrichtung des CERNET Zentrums.

**Massnahmen-
beschreibung
Entwicklung**

Europäische Mittelschule: Entwicklung eines Schulkonzeptes für 10-14jährige SchülerInnen, wissenschaftliche Evaluierung durch Bildungsfachleute, Aufbau eines IT-Bildungsnetzwerkes für alle am Bildungsprozess Beteiligten, Ausweitung des Konzepts auf den Grundschul- und Sekundarstufenbereich.

Aus- und Weiterbildung

Das CERNET Seminar- und Konferenzprogramm dient dem Wissens- und Fertigkeitstransfer für Bildungsfachleute aus den beteiligten Regionen und anderen europäischen und außereuropäischen Staaten. Allein während der Präsidentschaft Österreichs in der Europäischen Union fanden 4 Großveranstaltungen mit mehr als 1000 TeilnehmerInnen statt.

Vernetzung

CERNET Students Forum: Aufbau eines zentraleuropäischen Jugendparlaments gemeinsam mit 16-18jährige SchülerInnen. Im Rahmen des CERNET Zentrums fanden eine Fülle von Beratungen und Informationsveranstaltungen statt, die LehrerInnen den Zugang zu internationalen Bildungsk Kooperationen erleichtern sollen. Das gesamte CERNET Projekt hat den Grundgedanken des Aufbaues eines Bildungsnetzwerkes in Mitteleuropa. Daher sind alle Aktivitäten als Vernetzungsaktivitäten zu sehen.

*Forschung und
Schaffung von
Arbeitsplätzen*

Es wurde eine wissenschaftliche Begleituntersuchung durch die University of Bath publiziert.

Durch den Aufbau der EMS wurden etwa 20 LehrerInnenarbeitsplätze geschaffen sowie 15 ErzieherInnenposten für die außerschulische Betreuung. Es wurden zwei Sekretariatsmitarbeiterinnen aus dem Programm 50+ angestellt. Es wurde ein Behindertendienstposten für einen Sachbearbeiter geschaffen. Durch die Einrichtung von geringfügigen Arbeitsplätzen wird arbeitslosen Jugendlichen der Einstieg in das Berufsleben ermöglicht. Insgesamt wurden etwa 40 Arbeitsplätze geschaffen.

2 INTERKULTURELLER GRENZÜBERSCHREITENDER SPRACHEN- UND KULTURAUUSTAUSCH

Projekträger:

Volksschule Marz

Laufzeit:

SS 1997 und SS 1998

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

Vernetzung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

- Zusammenwachsen der Grenzregion
- Kennenlernen der Kultur und Lebenssituation im Nachbarland
- Integrationsmaßnahmen für Kinder aus dem Nachbarland
- Gemeinsame kulturelle Aktivitäten
- Sprachkompetenz in der jeweiligen Zielsprache anbahnen und erweitern
- Sprachen- und Kulturaustausch, Abbau von Hemmungen.

Erreicht wurden diese Zielsetzungen durch einen interkulturellen Sprachenaustausch zwischen der Volksschule Marz und der Ursulinenschule Sopron.

Projekthalt

Das Projekt beinhaltete einen interkulturellen Sprachenaustausch zwischen der Volksschule Marz und der Ursulinenschule Sopron. Die angemeldeten SchülerInnen (15-20 SchülerInnen) führen jede zweite Woche nach Ungarn, die ungarischen SchülerInnen in der dazwischenliegenden Woche nach Marz um an einem interkulturellen Unterricht teilzunehmen. Die Kleingruppen (pro Schulstufe 4 max. 5 Kinder) wurden altersmäßig in die jeweilige Klasse integriert. Der Unterricht wurde in der jeweiligen Muttersprache, d.h. in Sopron in Ungarisch und in Marz in Deutsch abgehalten. Die Begleitlehrer betreuten die Kinder im Unterricht als Stützlehrer. Nach dem gemeinsamen Unterricht folgte im Anschluss die "Unverbindliche Übung" (Ungarisch/Deutsch bzw. Deutsch/Ungarisch). Im Rahmen des Projektes fanden zusätzlich jährlich zwei kulturelle Veranstaltungen statt.

Auch die Durchführung privater Treffen um Sprachen- und Kulturschwerpunkte zu initiieren wurde unterstützt.

Arbeitsmarkt- politische Relevanz

LehrerInnen in beiden Schulen (Marz und Sopron) werden "ausgelastet".

Massnahmen- beschreibung

Aus- und Weiterbildung
Vernetzung

- Gegenseitiges Weitergeben der eigenen Sprache, das nach dem Ist-Konzept des Univ.Prof. Dr. Gombas entstanden ist und ebenso abläuft.
- Kindergruppen (1 aus der Volksschule Marz und 1 aus der Ursulinenschule), sowie Eltern der jeweiligen Kursgruppen aus Marz und Sopron.
- Organisieren und Durchführen gemeinsamer Kulturveranstaltungen.

| Anzahl/ Kurs | TN/ Kurs | Dauer/ Kurs |
|-----------------|------------------|----------------|
| 6 /Jahr | 40/Veranstaltung | je 4 Stunden |

3

**WEITERBILDUNG ZUM BERUFSORIENTIERUNGS-
BERATER WB-BOB**

Projekträger:

BFI Burgenland

Laufzeit:

01.12.1997 – 09.09.1999

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

In diesem Projekt wurden Personen mit abgeschlossener sozial und pädagogisch orientierter Grundausbildung und mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung zu FachberaterInnen (BerufsorientierungsberaterInnen) ausgebildet. Ihre Aufgabe ist, Problemgruppen am Arbeitsmarkt in der Berufsorientierungsphase und Wiedereinstiegsphase zu unterstützen.

Der Ausbildungsort war je zur Hälfte in Österreich (Oberwart) und Ungarn (Szombathely). Jede Gruppe bestand jeweils zur Hälfte aus österreichischen und ungarischen TeilnehmerInnen.

Projekthalt

Ziel war es, Problemgruppen auf dem Arbeitsmarkt in der Berufsorientierungsphase und Wiedereinstiegsphase zu unterstützen. Dabei erlernten die BeraterInnen Grundlagen und Methoden der Beratung, Steuerung und Moderation von Personen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind (unter Berücksichtigung der spezifischen Lebensverhältnisse). Die Ausbildungsverfahren erlaubten ein Lernen auf zwei Ebenen (kognitive Kenntnisse und praktische verhaltens- und erfahrungsgewohnte Beratungstechniken). Der Ausbildungsort war je zur Hälfte in Österreich (Oberwart) und Ungarn (Szombathely). Jede Gruppe bestand jeweils zur Hälfte aus österreichischen und ungarischen Teilnehmern. Dies war die erste gemeinsame Weiterbildung zum Berufsorientierungsberater im pannonischen Raum.

Zielgruppe

Personen mit sozialer und pädagogischer Grundausbildung und mindestens dreijähriger Praxis

**Arbeitsmarkt-
politische Relevanz**

Als Pilotprojekt im Großraum Pannonien ist aufgrund der Situation am Arbeitsmarkt eine Übertragbarkeit auf andere Regionen möglich. Berufsorientierung ist ein in Österreich seit 10 Jahren eingeführtes Instrument zur Reintegration arbeitsloser Personen.

- Abdecken des TrainerInnenmangels im Burgenland
- Verminderung der Langzeitarbeitslosigkeit

**Massnahmen-
beschreibung**

Aus- und Weiterbildung

Personen mit sozialer oder pädagogisch orientierter Grundausbildung, Berufserfahrung und der Sensibilität für Fragen der Arbeitslosigkeit.

| Anzahl/ Kurse | TN/ Kurse | Dauer/ Kurse |
|------------------|--------------|---|
| 1 | 14 | 30 Stunden pro Woche gesamt 2887 Stunden |

4

ORATORIUM ELIAS

Projektträger:

Evangelisches ORG für Musik

Laufzeit:

15.01.1997 – 26.10.1997

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

Aus- und Weiterbildung und Gewinnen von Erfahrung durch die Erarbeitung eines Großwerkes der musikalischen Weltliteratur für SchülerInnen und für erwachsene Laien in der Zusammenarbeit mehrerer Klangkörper aus der Grenzregion. Zugänglich machen dieses Werkes für ein breiteres Publikum in einer Landschaft, in der solche Literatur kaum aufgeführt wird und wenn, dann selten mit eigenen Kräften.

Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, Fachleuten und Laien im intensiven Studium des Werkes von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Projekthalt

Aufführung von Felix Mendelssohn-Bartholdys Oratorium (150. Todestag) mit dem Chor des EORG für Studierende der Musik, der Kantorei Oberschützen, dem Savaria Symphonieorchester Szombathely und Studierenden als Solisten. Aufführungen in Oberwart, Lockenhaus, Jennersdorf, Szombathely.

- 3 Aufführungen im Burgenland
- 1 Aufführung in Ungarn
- 1 Aufführung in Deutschland

Zielgruppen

Studierende der Musik
Kantorei Oberschützen
Savaria Symphonieorchester Szombathely
sowie ein breites Publikum

**Arbeitsmarkt-
politische Relevanz**

Keine benannt

**Massnahmen-
beschreibung**

Aus- und Weiterbildung

Erarbeitung eines Großwerkes der musikalischen Beratung gemeinsam mit Studierenden der Musik, Kantorei Oberschützen, Savaria, Symphonieorchester Szombathely

Insgesamt wurden 5 grenzüberschreitende Konzerte aufgeführt.

| Anzahl/ Kurse | TN/ Kurse | Dauer/ Kurse |
|------------------|--------------|-----------------------------|
| 18 Wochen | 165 | 4 Stunden pro Woche |
| 8 Gesamtproben | | 18 Stunden an 3 Wochenenden |

5

EUROWART 98

(WEITERBILDUNG IM LÄNDLICHEN RAUM)

Projekträger:

Verein Eurowart

Laufzeit:

08.06.1998 – 19.06.1998

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

- Präsentation der Stärken der Region im In- und Ausland
- Schaffung und Sicherung von Einkommen
- Bewußtmachung der Stärken der Region bei der Bevölkerung
- Kommunikation mit anderen Regionen
- Aufzeigen von Risiken und Chancen als Region der EU
- Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Vorteilen der Weiterbildung

Projekthalt

Die Veranstaltungen der Eurowart sind in die drei großen Bereiche „Kultur, Pan-
nonische Gespräche“ (Weiterbildung im ländlichen Raum, Demokratisierung der
Schule), „Wirtschaft“ und „Sport“ eingeteilt.

Ablauf der Veranstaltung Weiterbildung im ländlichen Raum:

- Referate („Standortfaktor Qualifikation“, „Region, Kultur und Qualifikation –
Veränderung von lokalen und persönlichen Identitäten“, „Lebensbegleitendes
Lernen“)
- Workshops
- Diskussionsrunden
- Präsentation der Workshops

Zielgruppe

Gesamte Bevölkerung

**Arbeitsmarkt-
politische Relevanz**

Keine benannt

**Massnahmen-
beschreibung**

Aus- und Weiterbildung

Ein 10-stündiges Seminar mit etwa 25 TeilnehmerInnen

6

**EUROWART 98
(DEMOKRATISIERUNG IN DER SCHULE)**

Projekträger:

Verein Eurowart

Laufzeit:

08.06.1998 – 09.06.1998

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

- Bildung einer Diskussionsplattform für die damaligen Bestrebungen hinsichtlich des Lehrplans 1999
- Neue Schwerpunkte im Bereich der Schulbildung
- Ergänzung rein fachlicher Inhalte durch neue Schwerpunkte (soziale Kompetenz u.ä.)

Projekinhalt

Die Veranstaltungen der Eurowart sind in die drei großen Bereiche „Kultur, Pannonische Gespräche“ (Weiterbildung im ländlichen Raum, Demokratisierung der Schule), „Wirtschaft“ und „Sport“ eingeteilt.

Ablauf der Veranstaltung „Demokratisierung der Schule“:

- Referat zum Titel der Veranstaltung
- Arbeitskreise (Lehrplan '99)
- Diskussionsrunden
- Feldforschungsgruppen
- Präsentation der Gruppen

Zielgruppe

keine benannt

**Arbeitsmarkt-
politische Relevanz**

Keine benannt

**Massnahmen-
beschreibung**

Aus- und Weiterbildung

Ein 10-stündiges Seminar für etwa 25 TeilnehmerInnen

7

BUSINESS AND DEVELOPMENT CIRCLE

Projektträger:

Business and Innovation Centre - BIC

Laufzeit:

08.1999 – 03.2000

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

Beratung/Orientierung

Schaffung von Arbeitsplätzen

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

- Initiative zur Ansiedlung von neuen Unternehmen im Burgenland, besonders in High Tech Bereichen
- Entwicklung von UnternehmerInnenpersönlichkeiten am Standort Burgenland für Betriebsübernahmen
- Initiative zur Weiterentwicklung bestehender burgenländischer Unternehmen (Ausbau, neue Produkt-/Dienstleistungsideen, neue Geschäftsfelder)
- Chance für die Entwicklung von KMU im Burgenland, Kooperation mit den angrenzenden Regionen (EUREGIO)
- Schaffung von Arbeitsplätzen am Standort Burgenland
- Positives Image ("reale" Gründer-Initiative)

Projekthalt

Auswahl der zukünftigen UnternehmerInnen, UnternehmerInnenausbildung und handwerkliches Training am eigenen Geschäft, Coaching der UnternehmensgründerInnen während der Ausbildungsphase, Vorbereitung der Start-up-Unternehmen auf die Finanzierung im Business Development Capital Fonds oder durch andere Startfinanzierungen

**Arbeitsmarkt-politische Relevanz
 Massnahmen-beschreibung**

Aus- und Weiterbildung

Schaffung von neuen Arbeitsplätzen durch Firmengründungen am Standort Burgenland.

Nach der Auswahl der Kandidaten wurde ein Kursprogramm ausgearbeitet, das zum Ziel hatte, die Kandidaten zu Unternehmern heranzubilden. Für eine qualifizierte und intensive Ausbildung wurden max. 10 Kandidaten ausgewählt. Aufbauend auf dem Know-how der ausgewählten Kandidaten, wurde ein detailliertes Kursprogramm zusammengestellt, welches in 2 Ausbildungsgruppen eingeteilt werden kann:

1. Hard-Facts Seminare (z.B.: Finanzierung, Marketing, Kundennutzanalyse etc.)
2. Soft-Facts Seminare (Führungsverhalten, Motivation, Präsentation, Besprechungstechnik). Insgesamt sollten ca. 8 Seminarveranstaltungen angeboten werden.

Zielgruppen für die Aus- und Weiterbildung:

High Tech Spin-off's von TU Wien und Graz, 40-45 jährige Burgenländer, die im mittleren Management in Österreich tätig sind (Europe's Top 500), Burgenländische HTL-Absolventen mit mind. 3 Jahren Berufserfahrung, Burgenländische KMU's, die neue Ideen „anonym“ durchplanen und dann umsetzen wollen, Burgenländische KMU's, die eine neue Produktlinie oder eine Innovation „durchrechnen“ wollen, sonstige Burgenländer, die planen, sich in näherer Zukunft mit eigenen innovativen Ideen selbständig zu machen

| Anzahl/ Kurse | TN/ Kurse | Dauer/ Kurse |
|------------------|--------------|-----------------|
| 7 | 10 | 16 Stunden |

Beratung/Orientierung

- Unterstützung bei der Erstellung eines Unternehmenskonzeptes (Business Plan)
- Vermittlung von Kontakten durch Einbindung der Private Promoters (Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft), die das BDC Programm mit Beratung und Vermittlung von Kontakten unterstützen
- Unterstützung bei der Finanzierung durch Zusammenarbeit mit Kreditinstituten, Venture Fonds und Förderstellen

| Anzahl/ Beratungen | TN/ Beratungen | Dauer/ Beratungen |
|-----------------------|-------------------|----------------------|
| 200 | 10 | 5 Stunden |

Schaffung von Arbeitsplätzen

Mittelfristig konnten 60 Arbeitsplätze in der IT-Branche geschaffen werden

8

AUSBILDUNG ZUM EUROPÄISCHEN ENERGIETECHNIKER

Projektträger:

Fa. AFS-Salem Handels- und Produktionsges.m.b.H

Laufzeit:

01.06.1999 – 10.03.2000

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung
Beratung/Orientierung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

- Ausbildung zum Europäischen Energietechniker; 3 Kursteile C-B-A in Zusammenarbeit mit der FH Pinkafeld
- innovative Ausbildung für die Wirtschaft, sodass national in allen Bundesländern gearbeitet werden kann und das internationale Tätigkeitsfeld erweitert wird (speziell zu Ungarn)
- Ausbildung wurde mit ungarischen KollegInnen (AMS) abgestimmt und koordiniert

Projekthalt

- Fachkenntnisse Bauphysik (160 LE)-Heiz und Energietechnik Theorie (160 LE)
 - Heiz- und Energietechnik Praxis (160 LE)
 - Kfm. Ausbildung (80 LE)- Sprachen (Englisch/ Ungarisch) (je 80 LE)
 - EDV (80 LE) und CAD (160 LE)
- Diese Ausbildung wird in 2 weiteren Kursen fortgesetzt

Zielgruppen

ArchitektInnen, FH-AbsolventInnen, FacharbeiterInnen, Heiz-EnergietechnikerInnen, sonstige Personen

Arbeitsmarkt-politische Relevanz

- Österreichische/ Ungarische KollegInnen können eine gemeinsame Firma gründen in Ungarn
- Energiefragen/Themen -/Umweltschutz/Alternativeenergie/Wasser- sind nationale/internationale Themen
- Jugendarbeitslosigkeit und Arbeitslose sowie Langzeitarbeitslose können sich umschulen lassen
- Grenznahe Zusammenarbeit im Projektbereich

Massnahmen-beschreibung

Aus- und Weiterbildung

Ganztagslehrgang zur Ausbildung zum Europäischen Energietechniker
3 Seminarteile Kursteile C-B-A.

| Anzahl/ Kurse | TN/ Kurse | TN/ Gesamt | Dauer/ Kurse |
|------------------|--------------|---------------|--------------------|
| 4 | 20 pro Kurs | 80 | 40 Stunden / Woche |

Beratung/Orientierung

Auszubildende wurden darüber beraten, in welchen Betrieben/ Institutionen Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden, Vermittlung an geeignete Stellen eingeschlossen.

Gegenstand der Beratung waren:

Bauphysik, Heiz-/Energie (Theorie u. Praxis), Kfm. Ausbildung, Sprachen (Englisch u. Ungarisch), EDV, Auto CAD

Zielgruppe: Installateure mit abgeschlossener Lehre, abgeschlossene HTBL, Architekten, FH-Absolventen, Gemeindebeauftragte, Mitarbeiter Energieagenturen

| Anzahl/ Beratungen | TN/ Beratungen | Dauer/ Beratungen |
|-----------------------|-------------------|----------------------|
| 24 | 100 | 124 |

9

**INTERNATIONALE SCHULPARTNERSCHAFT MIT UNGARN
BERUFSWETTBEWERB**

Projekträger:
BS Mattersburg
Laufzeit:
01.03.1998 – 30.06.2000
Maßnahmenbereich(e):
Aus- und Weiterbildung
Vernetzung
Status:
Abgeschlossen

Projektzielsetzung

- Unmittelbarer Vergleich des Könnens und Wissens junger Fachkräfte
- Förderung des Selbstwertgefühls
- Kennenlernen eines anderen Landes und deren Kultur
- Das „bewußt werden“ der eigenen Kultur

Projekthinhalt

- Wettbewerb von Gas- und Wasserinstallateuren und Zentralheizungsbauer mit Teilnehmern aus dem Burgenland (Mattersburg) und Ungarn
- Herstellung einer Warm-, Kalt- und Abwasserleitung aus den Werkstoffen Kupfer und Kunststoff
- Biege- und Schweißarbeiten mit Stahlrohrkonstruktion.

Diese Aufgabenstellung, die die berufliche Ausbildung auf hohem technischen Niveau fördert, verlangt moderne Arbeitsverfahren (Autogen- und Kunststoffschweißen).

Zielgruppe

Lehrlinge

**Arbeitsmarkt-
politische Relevanz**

Zusatzqualifikationen: Förderung von Eigenverantwortung, Sozialkompetenz, Kreativität und Flexibilität, die nicht nur der Bedürfnissen der Arbeitnehmer entsprechen, sondern vor allem den burgenländischen Betrieben (gerade im Ziel-1-Gebiet)

**Massnahmen-
beschreibung**

Aus- und Weiterbildung

Berufswettbewerb für Lehrlinge in der Erstausbildung

| Anzahl/ Kurse | TN/ Kurse | Dauer/ Kurse |
|------------------|--------------|----------------------|
| 1 pro Jahr | 8 pro Kurs | 20 Stunden pro Woche |

Vernetzung

- Entwicklung von Schlüsselqualifikationen
- Höheres Qualifikationsniveau
- Aneignung von Fähigkeiten, die dem Bedarf der Wirtschaft entsprechen.

10 SCHULPARTNERSCHAFT MIT SOPRON LEHRLINGSWETTBEWERB BEREICH ELEKTRO

Projekträger:

BS Oberwart

Laufzeit:

29.09.1999 – 30.06.2001

Maßnahmenbereich(e):

Entwicklung

Aus- und Weiterbildung

Vernetzung

Informationsverbreitung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

- Vergleich der Arbeitswelten
- Kennenlernen anderer Schul- und Ausbildungssysteme
- Kennenlernen anderer Kulturen

Projekthalt

Wettbewerb von Elektroinstallateur-Lehringen aus dem Burgenland und aus Sopron (Hausinstallationsübungen, Technische Zeichnungen)

Zielgruppe

SchülerInnen der Partnerschaft

Arbeitsmarkt- politische Relevanz

Kennenlernen anderer Arbeitsmärkte und deren Techniken

Massnahmen- beschreibung

Entwicklung

Vernetzung

Schülerwettbewerb – Kennenlernen von anderen Techniken und Geräten

| Anzahl/ Kurse | TN/ Anzahl | Dauer/ Kurse |
|------------------|---------------|---------------------|
| 1 pro Jahr | 40 pro Kurs | 30 Stunden pro Jahr |

11

CROSS CULTURAL COMMUNICATION

Projekträger:

Verein zur Errichtung, Führung und Erhaltung
Von FHS-Studiengängen im Burgenland

Laufzeit:

01.2000 – 06.2000

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

- Erkennen von Strukturen in anderen Kulturkreisen, Wahrnehmung von wichtigen Schlüsselreizen, die Fallen signalisieren können, Scannen nach Impulsen, die die Verständigung unterstützen
- Erreichen von qualifizierbaren Abschlüssen, die im Sinne beider Verhandlungspartner sind
- Ziel ist es, Personen, die im interkulturellen Geschäftskontext arbeiten, die Möglichkeit zu geben, zielgerechter im Sinne einer grenzüberschreitenden Verständigung zu agieren.

Projekinhalt

Seminar: Kommunikation mit Kunden aus Osteuropa (cross cultural communication)

Zielgruppe

Techniker
Verkäufer
Wirtschaftstreibende

Arbeitsmarkt-politische Relevanz

Fort- und Weiterbildung für Techniker, Verkäufer und Wirtschaftstreibende, um die Fähigkeit der interkulturellen Kommunikation zu verbessern.

**Massnahmen-
beschreibung**

Aus- und Weiterbildung

Seminar zur Verbesserung der interkulturellen Fähigkeiten.

Die Zielgruppen sind

- Führungskräfte im mittleren Management
- selbständige Unternehmer in Klein- und Mittelbetrieben
- Personen, die im (technischen) Verkauf in Oststaaten engagiert sind
- sowie an interkultureller Kommunikation Interessierte.

| Anzahl/ Kurse | TN/ Kurse | Dauer/ Kurse |
|------------------|--------------|---------------------|
| 1 | 20 | 9 Stunden pro Woche |

12

BLAUDRUCK AUSBILDUNG

Projekträger:

ECCE – European Center for Culture & Economy

Laufzeit:

10.1999 – 31.03.2001

Maßnahmenbereich(e):

Entwicklung

Aus- und Weiterbildung

Beratung/Orientierung

Vernetzung

Forschung

Schaffung von Arbeitsplätzen

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

Ziele waren die Erhaltung und Modernisierung der Werktechnik Blaudruck sowie die Umsetzung des Designs und eine Prototypentwicklung. Es sollte eine brachliegende ländliche Folklore und ihr weitreichender urbaner Radius in folgenden Kategorien wiederbelebt werden: Kleidung (Tracht, Freizeitmode, Haute Couture in den Materialien, Baumwolle, Leinen, Seide Kunstfaser), Interieurs (Möbel, Vorhänge, Bezugsstoffe, Tischtücher, etc.).

Ziel war auch die landes- und bundesweite Eingliederung der Ergebnisse in strukturbezogene Vertriebsnetze. Angesprochen wurden daher investfreudige, expansive Unternehmen und Betriebe der Textilbranche, die die hier entwickelten Produkte in ihre Programme aufnehmen wollen.

Etablierung des Burgenlands als Ort aktuellster Kultur- und Wirtschaftsprojekte.

Projekthalt

Material Metamorphosis Blaudruck war ein Projekt zur zukünftigen Wegbereitung, Aktualisierung und Wiederetablierung der textilen Blaudruckpraxis im mittleren Burgenland.

Ausgehend von einer interdisziplinären Konzeption entwickelte ein fachspezifisches Arbeitsteam eine produktbezogene Werkpraxis mit dem Ziel einer nachhaltigen Nutzbarkeit und Einbindung einer historischen und bedrohten Handwerks-sparte in aktuelle Wirtschaftsprogramme. Angestrebt war die Verbindung lokaler traditioneller Werktechniken mit einem innovativen Know-how und Esprit zeitgenössischer internationaler Mode- und Designerdiskurse.

Die Arbeitspraxis wurde getragen vom künstlerischen Leiter des Projektes (Milan Vukovich) und seiner Assistentin für Strukturlogistik und Kommunikation (Iris Zopf). Das Werkteam zur Produktentwicklung Blaudruck wurde geleitet von der Absolventin der Helmut Lang Klasse der Hochschule für Angewandte Kunst Wien (Agnes Schorer). Eine Gruppe von 5 ausgewählten StudentInnen von Mode- und Designerklassen aus Österreich bildete mit 5 Lehrlingen bzw. Laien aus dem mittleren Burgenland das Werkteam.

Als Arbeitsgrundlage für den Werkprozess der StudentInnen wurde Material zur Verfügung gestellt. Innerhalb von etwa 6 Monaten sollte eine repräsentative Produktpalette erstellt werden unter besonderem Bedacht auf die Nutzbarkeit in den Bereichen Mode und Design.

Zielgruppe

Designer

Arbeitsmarkt-politische Relevanz

Dynamik, die vor Ort ein wirtschaftliches Wachstum bedingt und aus einem lokalen Manko zu arbeitsmarktpolitischer Bedeutung gelangt.
Aufbau einer Firma in Kleinwarasdorf.

Massnahmen-beschreibung
Aus- und Weiterbildung

Siehe Projekthalt.

| Anzahl/ Kurs | TN/ Kurs | Dauer/ Kurs |
|-----------------|-------------|----------------|
| 1 | 6 | variabel |

*Beratung/Orientierung
Vernetzung*

Von der Tradition zur Innovation
Gesellschaftsbildung vom Mikrokosmos zum Makrokosmos: Kompetenz in Firma
und Gesellschaft
Zeithomogene Kommunikations- und Kulturanliegen
Produkterstellung

*Entwicklung
Forschung*

Ausgehend vom Textilbereich fand eine Übertragung des Projektansatzes in inter-
disziplinäre Bereiche statt: Mode, Chemie, Ökologie, Industrie, Kultur. Blaudruck
steht hier für Handwerksreform und Designinitiative. Eine inhaltliche Recherche
bereitet den Weg zur Produktreform und im weiteren Verlauf für eine Strukturver-
änderung im Burgenland.

*Schaffung von
Arbeitsplätzen*

Es wurde eine eigene Firma etabliert, die 8 Arbeitsplätze im Bereich Kulturwirt-
schaft zur Verfügung stellt (Projektleiter, Projektkoordination, Design, Drucken und
Färben). Diese Anzahl stellt die Basis für Erweiterungen.

13

SEMINARE IM BEREICH BIOMASSE UND SOLARENERGIE FÜR BURGENLÄNDISCHE UND UNGARISCHE INTERESSENTINNEN

Projekträger:

Europäisches Zentrum für erneuerbare Energie Güssing

Laufzeit:

10.1999 – 03.2001

Maßnahmenbereich(e):

Informationsverbreitung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

- Hebung des Umweltstandards in Ungarn
- CO2 Einsparung
- Know-how Transfer

Projekthalt

Durchführung von Seminaren im Bereich Biomasse und Solarenergie für ungarische InteressentInnen:

1. Grundlagenseminar
2. Detailseminar

Zielgruppe

Burgenländische und ungarische InteressentInnen

Arbeitsmarkt- politische Relevanz

Keine benannt

Massnahmen- beschreibung

Informationsverbreitung

Ungarische Kommunen erhalten im Zuge des Projekts Informationen über Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen auf kommunaler Ebene.

14

UNGARISCHE LITERATUR IM EUROPÄISCHEN KONTEXT

Projekträger:

Literaturhaus Mattersburg

Laufzeit:

01.05.1998 – 31.12.1999

Maßnahmenbereich(e):

Vernetzung

Status:

Abgeschlossen

Projekinhalt

Lesung und Diskussion ungarischer AutorInnen der Gegenwart und die Präsentation von Texten neuerer ungarischer Literaturzeitschriften. AutorInnen, die als ÜbersetzerInnen tätig sind, reflektieren ihr Verhältnis zur übersetzten Literatur und damit ihre Position im "westlichen" Literaturbetrieb.

Projektzielsetzung

Ziel des Projektes "Ungarische Literatur im europäischen Kontext" war die Sensibilisierung literarisch interessierter SchülerInnen und StudentInnen für die ungarische Gegenwartsliteratur und deren europäische Dimension. Untersucht wurde das Spannungsverhältnis von Ungarn und Österreich (Burgenland) als Grenzraum des ehemaligen Ostblocks und des Westens vor einer EU-Osterweiterung sowie die Funktion Österreichs als Drehscheibe und Vermittlungsort für Literatur.

Arbeitsmarkt- politische Relevanz

Weiterbildung sowie längerfristig geplanter Ausbau des Literaturhauses und damit Schaffung eines Arbeitsplatzes

Massnahmen- beschreibung

Vernetzung

Es wurden 5 Veranstaltungen abgehalten, im Rahmen derer 14 AutorInnen gelesen haben. Jede Veranstaltung wurde von rund 50 BesucherInnen besucht.

15

POLIS PANNONIA

Projekträger:

Europahaus Burgenland

Laufzeit:

1998 - 2000

Maßnahmenbereich(e):

Vernetzung

Status:

Abgeschlossen

Projekthalt

Zur Zielerreichung werden Veranstaltungen zum Thema Regionalismus, zu Fragen der Entwicklungschancen des burgenländisch-ungarischen Grenzgebietes und zu Zukunftsfragen der Region angestellt. Bisher wurden folgende internationale Veranstaltungen durchgeführt:

- Symposion "Demokratie ist die Hauptstraße der europäischen Geschichte im Gedenken an 1848 – 1968"
- Jahre Erklärung der Menschenrechte – Eine Geschichte und ihre Fortsetzung in weltbürgerlicher Absicht"
- Jahre Europa"
- Kolloquium "Osterweiterung und europäische Verfassung"
- Rathausgespräche, Bibliotheksgespräche/Studienzirkel zu europapolitischen Visionen und Europabildern.
- Gestaltung einer Beilage zur Zeitschrift „Pannonia“ (4 Ausgaben im Jahr 1999 und 4 Ausgaben im Jahr 2000)

Projektzielsetzung

Zielsetzung war die Durchführung einer grenzüberschreitenden Bildungsmaßnahme, um eine stärkere Beteiligung der BürgerInnen am europäischen Integrationsprozess zu erreichen. Öffentliches Auseinandersetzen mit relevanten Fragen zur Europäischen Union sowie Beschreibung und Diskussion von Veränderungen, die sich für das Burgenland durch die EU sowie durch die Osterweiterung der EU ergeben, waren ein weiteres Ziel des Projektes. Erreicht werden sollte dies durch Begegnungen von europäisch ausgerichteten Initiativen und Organisationen der Civil Society – durch gemeinsame Diskussion von strategischen Fragen im Hinblick auf eine europäische Verfassung.

Arbeitsmarkt-politische Relevanz

Mit dem Projekt wurde versucht, neue Arbeitsplätze für das Burgenland im Bereich "europäischer Agenden" zu schaffen.

Massnahmen-beschreibung

Vernetzung

Im Rahmen des Projektes wurde zwischen europaorientierten Bürgerinitiativen und Organisationen, kommunalen und regionalen Einrichtungen, wissenschaftlichen Gesellschaften und Initiativen im Bereich Kunst und Kultur eine inhaltliche Vernetzung zu europäischen Fragen angestrebt. Zielsetzungen waren:

- Gemeinsame Beschreibung und Diskussion zur Architektur Europas im Hinblick auf die Osterweiterung
- Die Verbindung zu gesamteuropäischen Netzwerken (Eurotopia, Inter Citizens Conferences usw.)
- Die Konzeption eines grenzüberschreitenden Diskurses zu regionalen Fragen
- Diskussion heikler Fragen (Arbeitsmarkt, Flüchtlinge, Grenzsicherung usw.)

16

ARBEITSMARKTRELEVANTE GRENZÜBERSCHREITENDE KONFERENZEN

Projekträger:

Systema management, training & organisation

Laufzeit:

01.05.1998 – 30.06.1999

Maßnahmenbereich(e):

Vernetzung

Informationsverbreitung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

Zielsetzung des Projektes lag in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der Arbeitsmarktverwaltungen bzw. Arbeitsmarktservice von Ostösterreich und Westungarn. Es ging um die gemeinsame Entwicklung von Programmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit spezifischer Zielgruppen (Langzeitarbeitslose, ethnische Minderheiten, Behinderte usw). Weiteres Ziel lag im längerfristigen Ausbau von funktionierenden Informations- und Kommunikationskanälen, indem erfolgreiche Projekte vernetzt werden.

Projekinhalt

- Durchführung der 4. Internationalen Konferenz zur Arbeitsmarktpolitik zum Thema "Berufliche Rehabilitation im Juni 1998
- Durchführung der 5. Internationalen Konferenz zur Arbeitsmarktpolitik im Juni 1999
- Durchführung der 3. Internationalen Konferenz "ROMA" im Mai 1999.

Zielgruppe

Siehe Vernetzung

Arbeitsmarkt- politische Relevanz

Schaffung einer besseren Kooperationsbasis zwischen arbeitsmarktpolitischen AkteurlInnen in Westungarn und Ostösterreich.

Massnahmen- beschreibung

Vernetzung

Informationsverbreitung

Insbesondere die Zielgruppen, MitarbeiterInnen der Arbeitsmarktverwaltungen, MitarbeiterInnen der Bundessozialämter, MitarbeiterInnen von arbeitsmarktpolitischen Projekten und VertreterInnen von Minderheiten sollten zu einer verbesserten grenzüberschreitenden Kooperation angeregt werden, um für arbeitsmarktpolitisch relevante Probleme gemeinsame Lösungen erarbeiten zu können.

| Anzahl/ Veranstaltungen | TN/ Veranstaltungen | Dauer/ Veranstaltungen |
|----------------------------|------------------------|---------------------------|
| 3 | 600 | 4 Tage |

17

TELESHIP

Projekträger:

Institut für Elektronik und Materialwissenschaften

TU Wien

Laufzeit:

01.07.1998 – 29.02.2000

Maßnahmenbereich(e):

Forschung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

Zielsetzung des Projektes Teleship war die Schaffung einer nach dem heutigen Stand der Technik ausgestatteten Telekommunikations- Vermittlungsstelle, die gehörlosen, schwer hörbehinderten oder sprechbehinderten Personen den freien Zugang zum Telefon bzw. anderen Telekommunikationsdiensten ermöglicht. Damit sollte durch geeignete organisatorische und technische Maßnahmen eine Brücke zwischen der Kommunikationswelt nichtbehinderter und hör/sprechbehinderter Menschen geschlagen werden. Dadurch sollte die berufliche Wettbewerbsfähigkeit gehörloser Arbeitsuchender bedeutend verbessert werden. In Eisenstadt und Győr wurde dazu eine Vermittlungsstelle (Teleship Servicestelle) eingerichtet, die als Verbindung zwischen Sprech- und Schreiblefonie dient.

Projekthalt

Nach eingehender Analyse der Anforderungen und Studium einschlägiger ausländischer Einrichtungen wurde gemeinsam mit dem ungarischen Partner das technische Konzept der Service-Zentrale entwickelt und realisiert. Nach Einschulung der Benutzer und des Personals für die Zentrale wird ein halbjähriger Probebetrieb eingerichtet.

**Arbeitsmarkt-
politische Relevanz**

Die Schaffung einer Telefon-Vermittlungsstelle durch die gehörlose und sprechbehinderte Personen die Möglichkeit erhalten, das herkömmliche Telefonnetz zu verwenden, eröffnet dieser Personengruppe neue und verbesserte Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Ohne derartige Einrichtung können gehörlose und sprechbehinderte Menschen im allgemeinen nur auf solche Arbeitsplätze vermittelt werden, bei denen Telefon keine Bedeutung für den Arbeitsprozess hat.

**Massnahmen-
beschreibung**

Forschung

Art: Im Rahmen des Projektes wurden die technischen Möglichkeiten für alternative Kommunikation, der Aufbau einer Modell-Einrichtung und Untersuchungen über deren Funktionalität und Auswirkungen durchgeführt.

Gegenstand: Schaffung einer nach dem heutigen Stand der Technik ausgestatteten Telekommunikationsvermittlungsstelle, die der Zielgruppe Zugang zu den Telekommunikationsdiensten ermöglicht.

Bis zum Jahreswechsel 1998/99 wurde bei der technischen Konzeption zunächst der Einsatz der internationalen Texttelefon-Norm V.18 im Prinzip vorgesehen, mußte aber schließlich mangels Verfügbarkeit geeigneter Geräte oder Komponenten aufgegeben werden. Die weitere Planung und der beginnenden Aufbau musste deshalb mit den verfügbaren EDT (European Deaf Telephone) Komponenten begonnen werden und sollte im Frühjahr 1999 den Abschluss finden. Unmittelbar danach war der Beginn der Testphase vorgesehen. Völlig ohne vorherige Ankündigung wurde in Schweden der Prototyp eines V.18 Texttelefon-PCs sogar mit eingeschlossener Video-Übertragung für Gebärdensprache verfügbar. Es wurde daher versucht, das Projekt zugunsten der besseren Technologie zu ändern. Aufgrund technischer Probleme und weiterer Verzögerungen wurde einvernehmlich der Abbruch des Projektes zum technischen Stand September, Oktober 1999 beschlossen.

18 REGIONALES ARBEITSMONITORING FÜR OSTMITTELEUROPÄISCHE URBANE RÄUME

Projekträger:

L & R Sozialforschung OEG

Laufzeit:

01.06.1999 – 30.06.2001

Maßnahmenbereich(e):

Entwicklung

Forschung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

Die zunehmende Verflechtung im Zuge der Ostöffnung seit 1998 hat unmittelbare Auswirkungen auf regionale und lokale Arbeitsmärkte. Unabhängig vom tatsächlichen Beitrittsdatum der drei Nachbarländer werden die Interdependenzen der Arbeitsmärkte in den nächsten Jahren zunehmen. Eine koordinierte, grenzüberschreitende Planung arbeitsmarktrelevanter Politikfelder ist nur mit geeigneter Information erzielbar. Die Vorbereitung auf eine Verflechtung der Arbeitsmärkte kann durch ein Monitoring der wichtigsten Arbeitsmarktindikatoren vor allem in den städtischen Ballungszentren wirksam vorbereitet werden. Projektziel war die Erstellung eines grenzüberschreitenden AM-Monitorings, mit dem sich problematische Entwicklungen rasch erkennen lassen und die den betroffenen Behörden und Einrichtungen eine Grundlage für konzentrierte Maßnahmen bieten können.

Projekthalt

- Erstellung einer Machbarkeitsstudie und Entwicklung von annähernd vergleichbaren Indikatoren
- Aufzeigen von Inkompatibilitäten im statistischen und administrativen Bereich
- Aufbau eines Netzwerks von Arbeitsmarkt- und RegionalpolitikexpertInnen
- Entwicklung eines Monitoring Konzepts für städtische Regionen im Grenzraum
- Folgende Bereiche sollten u.a. abgebildet werden: Wirtschaftsniveau und Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt, Demographie, Bildung und Wohlstandniveau, legislative und institutionelle Rahmenbedingungen.

Arbeitsmarkt- politische Relevanz

Keine benannt

Massnahmen- beschreibung

Forschung

Entwicklung

Es werden im Rahmen einer Studie Arbeitsmarktindikatoren entwickelt.

Finanzielle Einzeldarstellungen der Überweisungen

1 - CERNET

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|--------------|------|-------------|
| | 14.567.860,60 | 14.567.860,60 | | | 0,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 14.567.860,60 | 7.283.930,30 | 7.283.930,30 | 0,00 | 0,00 |
| | | 7.283.930,30 | | | |

2 – Interkultureller Sprachen- und Kulturaustausch

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|-----------|-----------|-------------|
| | 180.264,00 | 180.264,00 | | | 0,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 180.264,00 | 42.841,00 | 79.909,00 | 57.514,00 | 0,00 |
| | | 180.264,00 | | | |

3 – WB-BOB

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|--------------|-------------|
| | 3.480.800,00 | 3.296.159,00 | | | 184.841,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 3.480.800,00 | 1.617.969,00 | 0,00 | 1.677.990,00 | 184.841,00 |
| | | 3.296.959,00 | | | |

4 – ORATORIUM ELIAS

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|------------|-------------|
| | 846.000,00 | 266.000,00 | | | 580.000,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 846.000,00 | 118.370,00 | 0,00 | 147.630,00 | 580.000,00 |
| | | 266.000,00 | | | |

5 – EUROWART 98

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|------------|-------------|
| | 287.000,00 | 287.000,00 | | | 0,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 287.000,00 | 134.516,90 | 0,00 | 152.483,10 | 0,00 |
| | | 287.000,00 | | | |

6 – EUROWART 98

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|------------|-------------|
| | 243.000,00 | 243.000,00 | | | 0,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 243.000,00 | 113.894,00 | 0,00 | 129.106,00 | 0,00 |
| | | 243.000,00 | | | |

7 – Business and Development Center

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|--------------|-------------|
| | 4.150.000,00 | 3.913.450,00 | | | 236.550,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 4.150.000,00 | 1.917.300,00 | 0,00 | 1.996.150,00 | 236.550,00 |
| | | 3.913.450,00 | | | |

8 – Ausbildung zum europäischen Energietechniker

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|------------|-------------|
| | 430.000,00 | 430.000,00 | | | 0,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 430.000,00 | 210.786,00 | 0,00 | 219.214,00 | 0,00 |
| | | 430.000,- | | | |

9 – Internationale Schulpartnerschaft Mattersburg

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|-----------|-------------|
| | 350.000,00 | 132.443,00 | | | 217.557,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 350.000,00 | 54.459,00 | 0,00 | 77.984,00 | 217.557,00 |
| | | 132.443,00 | | | |

10 – Internationale Schulpartnerschaft Sopron

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|-----------|-------------|
| | 140.000,00 | 110.000,00 | | | 30.000,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 140.000,00 | 48.840,00 | 0,00 | 61.160,00 | 30.000,00 |
| | | 110.000,00 | | | |

11 – Cross-Cultural-Communication

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|-----------|-------------|
| | 30.778,00 | 30.778,00 | | | 0,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 30.778,00 | 13.757,77 | 0,00 | 17.020,23 | 0,00 |
| | | 30.778,00 | | | |

12 – Blaudruck-Ausbildungen

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|------------|-------------|
| | 1.833.055,00 | 1.666.980,00 | | | 166.075,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 1.833.055,00 | 820.109,00 | 0,00 | 846.871,00 | 166.075,00 |
| | | 1.666.980,00 | | | |

13 – Seminar BIOMASSE

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|------------|-------------|
| | 300.000,00 | 272.820,00 | | | 27.180,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | ESF | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 300.000,00 | 134.220,00 | 0,00 | 138.600,00 | 27.180,00 |
| | | 272.800,00 | | | |

14 – UNGARISCHE LITERATUR

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------------|------|-------------|
| | 540.000,00 | 540.000,00 | | | 0,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | Europäischer Sozialfonds | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 540.000,00 | 270.000,00 | 270.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| | | 540.000,00 | | | |

15 – POLIS PANNONIA

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------------|------|-------------|
| | 2.96.000,00 | 1.970.000,00 | | | 990.000,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | Europäischer Sozialfonds | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 2.96.000,00 | 985.000,00 | 985.000,00 | 0,00 | 990.000,0 |
| | | 1.970.000,00 | | | |

16 – Österreichisch-Ungarische Konferenzen

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------------|------|-------------|
| | 1.034.784,40 | 1.034.784,40 | | | 0,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | Europäischer Sozialfonds | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 1.034.784,40 | 517.392,20 | 517.392,20 | 0,00 | 0,00 |
| | | 1.034.784,40 | | | |

17 - TELESHIP

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------------|------|-------------|
| | 501.364,30 | 501.364,30 | | | 0,00 |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | Europäischer Sozialfonds | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 501.364,30 | 250.682,15 | 250.682,15 | 0,00 | 0,00 |
| | | 501.364,30 | | | |

18 – Regionales Arbeitsmarktmonitoring

| Projektrate | Gesamtkosten: | Bewilligte Förderkosten: | | | Sonstige: |
|-------------------|---------------|--------------------------|------|--------------|-------------|
| | | 2.102.640,00 | | | |
| Davon ausbezahlt: | | | | | |
| | | Europäischer Sozialfonds | Bund | Land | Eigenmittel |
| SUMMEN | 2.102.640,00 | 1.051.320,00 | | 1.051.320,00 | |
| | | 2.102.640,00 | | | |

B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMS

- Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms:

Bericht der inhaltlich verantwortlichen Behörden

Amt der Wiener Landesregierung
Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 27
EU-Förderungen
Schlesingerplatz 2
1090 Wien

Amt der Burgenländischen Landesregierung
LAD-EU-Verwaltungsbehörde
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

- Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses:

Bericht der inhaltlich verantwortlichen Behörden

Amt der Wiener Landesregierung
Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 27
EU-Förderungen
Schlesingerplatz 2
1090 Wien

Amt der Burgenländischen Landesregierung
LAD-EU-Verwaltungsbehörde
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

1. Etwaige Änderungen in den Verwaltungs- oder Begleitsystemen sowie Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses (und, ggf., der Unterausschüsse) und wichtigste Beschlüsse:

Bericht der inhaltlich verantwortlichen Behörden

Amt der Wiener Landesregierung
Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 27
EU-Förderungen
Schlesingerplatz 2
1090 Wien

Amt der Burgenländischen Landesregierung
LAD-EU-Verwaltungsbehörde
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

2. Änderungen in den Finanztabellen; Verschiebungen zwischen Unterprogrammen, Maßnahmen, Jahren, etc.

Zusammenfassende Darstellung der Änderungen, die sich bei den ESF-kofinanzierten Maßnahmen im Programmverlauf 1995 bis zum letzten Auszahlungstermin ergaben:

Finanzentwicklung 1995 bis 1999 / 2001:

In den Jahren 1995 bis 1999 / 2001 wurde im Rahmen des Programmes 5.3.: „Humanressourcen“ ESF ein Betrag von insgesamt rund ATS Mio 15,585 (Euro Mio 1,133) verausgabt. Die gesamte Ausschöpfung der ESF-Mittel lag bei 94 %.

Begründungen für die Verzögerung der Umsetzung:

In den Jahren 1996 und 1997 standen dem Bund keine bis sehr geringe Kofinanzierungsmittel zur Verfügung.

3. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Interventionen:

4. Additionalität der Beihilfen in Form von Tabellen:

5. Tätigkeiten im Rahmen der Information und Publizität:

Wird von den inhaltlich verantwortlichen Stellen beschrieben.

6. Beachtung der Gemeinschaftspolitiken:

Wettbewerbsregeln, Vergabe öffentlicher Aufträge, Gleichbehandlung von Frauen und Männern, Umweltschutz inkl. Studien über Auswirkungen auf die Umwelt

Alle von der Europäischen Union als prioritär eingestuft übergreifenden Politiken, insbesondere die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Beachtung des Um-

weltschutzes sowie das Wettbewerbsrecht wurden im Rahmen geltender Österreichischer Gesetze beachtet.

Diese Beachtung der Gemeinschaftspolitiken bezieht sich ausschließlich auf die im Europäischen Sozialfonds durchgeführten Projekte.

Für das Gesamtprogramm ist diese von der inhaltlich verantwortlichen Stelle zu beschreiben.

C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG

Finanzielle Gesamtübersicht des österreichischen Programmteiles 5.3.,
 ESF: „Humanressourcen“

Plandaten lt. genehmigten Finanzplan:

| OP gesamt ESF in € | Projektvolumen ESF in € | % des OP | Nationale Kofinanzierung in € | | |
|--------------------------|-------------------------------|-------------|----------------------------------|------------|------------|
| | | | Gesamt | Bund | Land |
| 1.205.231,00 | 1.132.634,27 | 94% | 1.159.854,58 | 682.173,62 | 477.680,96 |

Umsetzung lt. genehmigten Finanzplan:

| OP gesamt ESF in ATS (Fixkurs) | Projektvolumen ESF in ATS (Fixkurs) | % des OP | Nationale Kofinanzierung in ATS | | |
|--------------------------------------|--|-------------|------------------------------------|--------------|--------------|
| | | | Gesamt | Bund | Land |
| 16.584.340,13 | 15.585.387,32 | 94% | 15.959.955,98 | 9.386.913,65 | 6.573.042,33 |

| Stand Umsetzung | Datum | Kommission an Österreich ESF in ATS | Kommission an Österreich ESF in Euro | Kurs |
|-----------------|-------|-------------------------------------|--------------------------------------|---------|
| 1. VZ | 1997 | 9.045.300,00 | 660.000,00 | 13,7050 |
| 2. VZ | 2000 | 4.185.676,86 | 304.185,00 | 13,7603 |
| SUMME VZ | | 13.230.976,86 | 964.185,00 | |

1. Zusammenfassung der Verwirklichungen, der Ergebnisse und der Auswirkungen auf Programmebene; Angabe der Aktivitäten zur Berücksichtigung dieser Ergebnisse:

Vom 1.1.1995 bis 31.12.2001 wurden von den Endbegünstigten:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit,
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur,
- Stadtschulrat für Wien,
- Amt der Wiener Landesregierung und
- Amt der Burgenländischen Landesregierung
- Projekte umgesetzt, deren Gesamtkosten sich auf
- ATS 33.977.546,30 belaufen. Der Anteil der öffentlichen Förderung beträgt
- ATS 31.545.343,30. Davon entfallen
- ATS 15.585.387,32 auf ESF-Mittel und
- ATS 15.959.955,98 auf Kofinanzierungsmittel. Der Anteil der Eigenmittel beträgt
ATS 2.432.203,00.

2. Auf Unterprogramm-Ebene:

Die folgenden Daten fassen Maßnahmen und TeilnehmerInnenstruktur aller Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II, Operationelles Programm Österreich-Ungarn, aufbauend auf den Monitoringmeldungen der endbegünstigten Stellen zusammen.

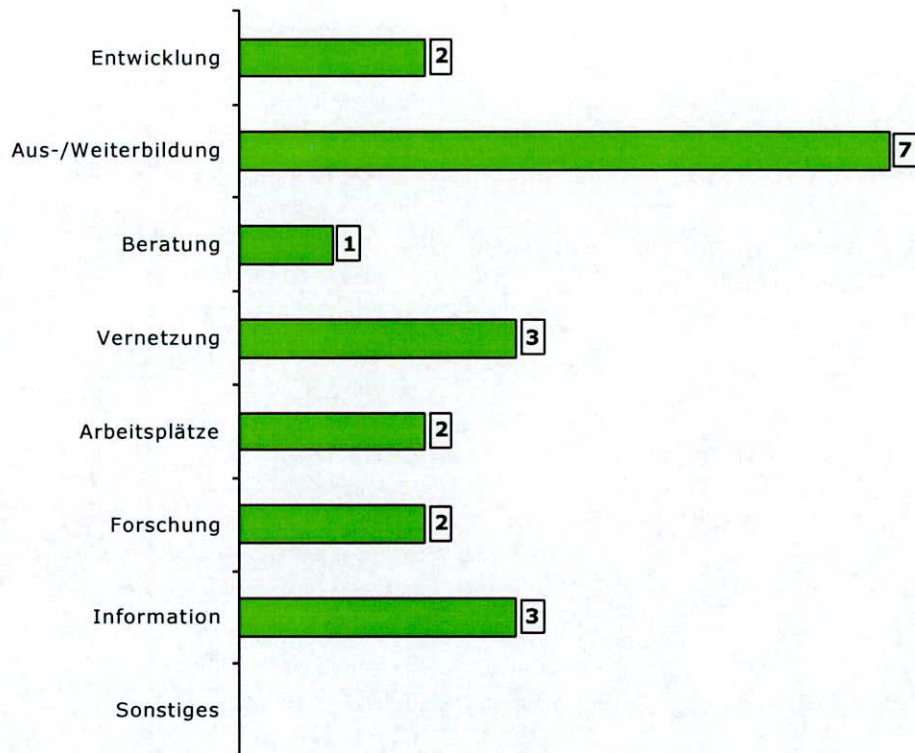
Berichtszeitraum Projektstart bis 31. Dezember 2000

3.- Auf Programmebene:

siehe Bericht programmverantwortliche Stellen.

4. Gesamtdaten für die Maßnahmenbereiche:

Berichtszeitraum Projektstart bis 31. Dezember 2000 - Zuordnung der Projekte zu den Maßnahmenbereichen



GESAMTDATEN für die Maßnahmenbereiche

| Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 1.188 | | | |
|---|--|------------------------------|-----------------------------|
| Geschlecht | | Ausgangsqualifikation | |
| 277 | Männlich | | Ohne Schulabschluss |
| 146 | Weiblich | 80 | Pflichtschule |
| | Keine Angaben | 9 | Lehrabschluss |
| | | | Fachschule |
| Alter | | 78 | Höhere Schule |
| 89 | unter 20 | 55 | Akademie |
| 41 | 20 – 25 | 10 | Meisterprüfung |
| 203 | 25 – 45 | 143 | Universität, Fachhochschule |
| 80 | Über 45 | | Sonstige |
| | Keine Angaben | | Keine Angaben |
| Arbeitslose bzw. arbeitssuchende Personen: 118 | | | |
| 34 | Arbeitslose/Arbeitssuchende | | |
| | Behinderte | Davon | Körperbehinderte |
| | | | Psychisch Behinderte |
| | | | Geistig Behinderte |
| | | | Hörbehinderte |
| | | | Sehbehinderte |
| | | | Mehrfach Behinderte |
| | Benachteiligte | Davon | Langzeitarbeitslos |
| | | | Suchtgiftabhängig |
| | | | MigrantInnen |
| | | | Vorbestrafte/Haftentlassene |
| | | | WiedereinsteigerInnen |
| Beschäftigte Personen: 17 | | Betriebsgröße | |
| 49 | Lehrlinge | 40 | Kleinbetriebe |
| | Hilfskräfte | 3 | Mittelbetriebe |
| 10 | Fachkräfte | 4 | Großbetriebe |
| 1 | mittlere Führungsebene | | |
| | Top Management | | |
| | UnternehmerInnen | | |
| | FreiberuflerInnen | | |
| MultiplikatorInnen : 81 | | | |
| Davon | Personalverantwortliche | | |
| | SozialarbeiterInnen | | |
| 48 | UnternehmerInnen | | |
| | Betriebsräte | | |
| 49 | TrainerInnen | | |
| | Sonstige und zwar: | | |
| AbbrecherInnen | | | |
| Anzahl | 2 | | |
| Gründe | Persönliche Gründe, fehlende Lernzielkontrolle | | |

Maßnahmenbereich: ENTWICKLUNG

| Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 25 | | | |
|---|------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| Geschlecht | | Ausgangsqualifikation | |
| 21 | Männlich | | Ohne Schulabschluss |
| 4 | Weiblich | 12 | Pflichtschule |
| | Keine Angaben | | Lehrabschluss |
| | | | Fachschule |
| Alter | | 6 | Höhere Schule |
| 12 | unter 20 | 4 | Akademie |
| | 20 – 25 | | Meisterprüfung |
| 13 | 25 – 45 | 3 | Universität, Fachhochschule |
| | Über 45 | | Sonstige |
| | Keine Angaben | | Keine Angaben |
| Arbeitslose bzw. arbeitssuchende Personen: 8 | | | |
| Arbeitslose/Arbeitssuchende | | | |
| Behinderte | Davon | Körperbehinderte | |
| | | Psychisch Behinderte | |
| | | Geistig Behinderte | |
| | | Hörbehinderte | |
| | | Sehbehinderte | |
| | | Mehrfach Behinderte | |
| Benachteiligte | Davon | Langzeitarbeitslos | |
| | | Suchtgiftabhängig | |
| | | MigrantInnen | |
| | | Vorbefragte/Haftentlassene | |
| | | Wiedereinsteigerinnen | |
| | | Ethnische Minderheiten | |
| | | Sonstige | |
| Beschäftigte Personen: 17 | | Betriebsgröße | |
| 12 | Lehrlinge | 13 | Kleinbetriebe |
| | Hilfskräfte | | Mittelbetriebe |
| 4 | Fachkräfte | 4 | Großbetriebe |
| 1 | mittlere Führungsebene | | |
| | Top Management | | |
| | UnternehmerInnen | | |
| | FreiberuflerInnen | | |
| MultiplikatorInnen | | | |
| Davon | | Personalverantwortliche | |
| | | SozialarbeiterInnen | |
| | | UnternehmerInnen | |
| | | Betriebsräte | |
| | | ProjektleiterInnen | |
| | | TrainerInnen | |
| | | Sonstige und zwar: | |
| AbbrecherInnen | | | |
| Anzahl | | | |
| Gründe | | | |

Maßnahmenbereich: AUS- und WEITERBILDUNG

| Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 327 | | | |
|---|---|------------------------------|-----------------------------|
| Geschlecht | | Ausgangsqualifikation | |
| 110 | Männlich | | Ohne Schulabschluss |
| 52 | Weiblich | 68 | Pflichtschule |
| | Keine Angaben | 7 | Lehrabschluss |
| | | | Fachschule |
| Alter | | 18 | Höhere Schule |
| 77 | unter 20 | 23 | Akademie |
| 17 | 20 – 25 | 10 | Meisterprüfung |
| 50 | 25 – 45 | 28 | Universität, Fachhochschule |
| 18 | Über 45 | 8 | Sonstige |
| | Keine Angaben | | Keine Angaben |
| Arbeitslose bzw. arbeitssuchende Personen: 110 | | | |
| 14 | Arbeitslose/Arbeitssuchende | | |
| | Behinderte | Davon | Körperbehinderte |
| | | | Psychisch Behinderte |
| | | | Geistig Behinderte |
| | | | Hörbehinderte |
| | | | Sehbehinderte |
| | | | Mehrfach Behinderte |
| | Benachteiligte | Davon | Langzeitarbeitslos |
| | | | Suchtgiftabhängig |
| | | | MigrantInnen |
| | | | Vorbestrafte/Haftentlassene |
| | | | Wiedereinsteigerinnen |
| | | | Ethnische Minderheiten |
| | | | Sonstige |
| Beschäftigte Personen: 39 | | Betriebsgröße | |
| 37 | Lehrlinge | 25 | Kleinbetriebe |
| | Hilfskräfte | 1 | Mittelbetriebe |
| 2 | Fachkräfte | | Großbetriebe |
| | mittlere Führungsebene | | |
| | Top Management | | |
| | UnternehmerInnen | | |
| | FreiberuflerInnen | | |
| Sonstige: 81 | | | |
| Davon | | Personalverantwortliche | |
| | | SozialarbeiterInnen | |
| | 32 | UnternehmerInnen | |
| | | Betriebsräte | |
| | | ProjektleiterInnen | |
| | 49 | TrainerInnen | |
| | | Sonstige und zwar: | |
| AbbrecherInnen | | | |
| Anzahl | 2 | | |
| Gründe | Persönliche, Fehlende Lernzielkontrolle | | |

Maßnahmenbereich: BERATUNG / ORIENTIERUNG

Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 18

| Geschlecht | | Ausgangsqualifikation | |
|-------------------|---------------|------------------------------|-----------------------------|
| 13 | Männlich | | Ohne Schulabschluss |
| 5 | Weiblich | | Pflichtschule |
| | Keine Angaben | 1 | Lehrabschluss |
| Alter | | | Fachschule |
| | unter 20 | 7 | Höhere Schule |
| 2 | 20 – 25 | 4 | Akademie |
| 15 | 25 – 45 | | Meisterprüfung |
| 1 | Über 45 | 6 | Universität, Fachhochschule |
| | Keine Angaben | | Sonstige |
| | | | Keine Angaben |

Arbeitslose bzw. arbeitssuchende Personen: 10

| | | | |
|----|-----------------------------|-------|----------------------------|
| 10 | Arbeitslose/Arbeitssuchende | | |
| | Behinderte | Davon | Körperbehinderte |
| | | | Psychisch Behinderte |
| | | | Geistig Behinderte |
| | | | Hörbehinderte |
| | | | Sehbehinderte |
| | | | Mehrfach Behinderte |
| | Benachteiligte | Davon | Langzeitarbeitslos |
| | | | Suchtgiftabhängig |
| | | | MigrantInnen |
| | | | Vorbefragte/Haftentlassene |
| | | | Wiedereinsteigerinnen |
| | | | Ethnische Minderheiten |
| | | | Sonstige |

Beschäftigte Personen: 2

| Beschäftigte Personen: 2 | | Betriebsgröße | |
|---------------------------------|------------------------|----------------------|----------------|
| | Lehrlinge | 1 | Kleinbetriebe |
| | Hilfskräfte | 1 | Mittelbetriebe |
| 2 | Fachkräfte | | Großbetriebe |
| | mittlere Führungsebene | | |
| | Top Management | | |
| | UnternehmerInnen | | |
| | FreiberuflerInnen | | |

Sonstige: 8

| | | |
|-------|-------------------------|--|
| Davon | Personalverantwortliche | |
| | SozialarbeiterInnen | |
| 8 | UnternehmerInnen | |
| | Betriebsräte | |
| | ProjektleiterInnen | |
| | TrainerInnen | |
| | Sonstige und zwar: | |

AbbrecherInnen

| | |
|--------|--|
| Anzahl | |
| Gründe | |

Maßnahmenbereich: VERNETZUNG

| Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 800 | | | |
|--|------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| Geschlecht | | Ausgangsqualifikation | |
| 120 | Männlich | | Ohne Schulabschluss |
| 80 | Weiblich | | Pflichtschule |
| | Keine Angaben | | Lehrabschluss |
| Alter | | | Fachschule |
| | unter 20 | 40 | Höhere Schule |
| 20 | 20 – 25 | 20 | Akademie |
| 110 | 25 – 45 | | Meisterprüfung |
| 70 | Über 45 | 100 | Universität, Fachhochschule |
| | Keine Angaben | 40 | Sonstige |
| | | | Keine Angaben |
| Arbeitslose bzw. arbeitssuchende Personen | | | |
| Arbeitslose/Arbeitssuchende | | | |
| | Behinderte | Davon | Körperbehinderte |
| | | | Psychisch Behinderte |
| | | | Geistig Behinderte |
| | | | Hörbehinderte |
| | | | Sehbehinderte |
| | | | Mehrfach Behinderte |
| | Benachteiligte | Davon | Langzeitarbeitslos |
| | | | Suchtgiftabhängig |
| | | | MigrantInnen |
| | | | Vorbestrafte/Haftentlassene |
| | | | Wiedereinsteigerinnen |
| | | | Ethnische Minderheiten |
| | | | Sonstige |
| Beschäftigte Personen | | Betriebsgröße | |
| | Lehrlinge | | Kleinbetriebe |
| | Hilfskräfte | | Mittelbetriebe |
| | Fachkräfte | | Großbetriebe |
| | mittlere Führungsebene | | |
| | Top Management | | |
| | UnternehmerInnen | | |
| | FreiberuflerInnen | | |
| Sonstige | | | |
| Davon | | | Personalverantwortliche |
| | | | SozialarbeiterInnen |
| | | | UnternehmerInnen |
| | | | Betriebsräte |
| | | | ProjektleiterInnen |
| | | | TrainerInnen |
| | | | Sonstige und zwar: |
| AbbrecherInnen | | | |
| Anzahl | | | |
| Gründe | | | |

Maßnahmenbereich: Schaffung von Arbeitsplätzen

| Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 18 | | | |
|--|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| Geschlecht | | Ausgangsqualifikation | |
| 13 | Männlich | | Ohne Schulabschluss |
| 5 | Weiblich | | Pflichtschule |
| | Keine Angaben | 1 | Lehrabschluss |
| Alter | | | Fachschule |
| | unter 20 | 7 | Höhere Schule |
| 2 | 20 – 25 | 4 | Akademie |
| 15 | 25 – 45 | | Meisterprüfung |
| 1 | Über 45 | 6 | Universität, Fachhochschule |
| | Keine Angaben | | Sonstige |
| | | | Keine Angaben |
| Arbeitslose bzw. arbeitssuchende Personen: 10 | | | |
| 10 | Arbeitslose/Arbeitssuchende | | |
| | Behinderte | Davon | Körperbehinderte |
| | | | Psychisch Behinderte |
| | | | Geistig Behinderte |
| | | | Hörbehinderte |
| | | | Sehbehinderte |
| | | | Mehrfach Behinderte |
| | Benachteiligte | Davon | Langzeitarbeitslos |
| | | | Suchtgiftabhängig |
| | | | MigrantInnen |
| | | | Vorbestrafte/Haftentlassene |
| | | | Wiedereinsteigerinnen |
| | | | Ethnische Minderheiten |
| | | | Sonstige |
| Beschäftigte Personen: 2 | | Betriebsgröße | |
| | Lehrlinge | 1 | Kleinbetriebe |
| | Hilfskräfte | 1 | Mittelbetriebe |
| 2 | Fachkräfte | | Großbetriebe |
| | mittlere Führungsebene | | |
| | Top Management | | |
| | UnternehmerInnen | | |
| | FreiberuflerInnen | | |
| Sonstige: 8 | | | |
| Davon | Personalverantwortliche | | |
| | SozialarbeiterInnen | | |
| 8 | UnternehmerInnen | | |
| | Betriebsräte | | |
| | ProjektleiterInnen | | |
| | TrainerInnen | | |
| | Sonstige und zwar: | | |
| AbbrecherInnen | | | |
| Anzahl | | | |
| Gründe | | | |

D. ZWISCHENBEWERTUNGEN

- 1. Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit (ggf. auch themenbezogene Bewertungen od. Analysen); Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben:**

Siehe Bericht der programmverantwortlichen Stellen.

E. KONTROLLTÄTIGKEITEN

- 1. Etwaige Änderungen im Kontrollsystem:**

Siehe Bericht der programmverantwortlichen Stellen.

- 2. Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen:**

Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

- 3. Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten:**

Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

- 4. Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen (Rechnungshof, Kommission) durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates (auf der Grundlage der von der EK übermittelten Berichte):**

Siehe Bericht der programmverantwortlichen Stellen

F. QUANTITATIVE BESCHREIBUNGEN / INDIKATOREN

Quantitative Beschreibung in Tabellenform: siehe Maßnahmenblatt

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: 04/2002

Programm: Gemeinschaftsinitiative INTERREG II,
 Operationelles Programm Österreich-Ungarn
 ARINCO-N°: 94.EU.16.013

Maßnahmenblatt

Programm 5.3: Humanressourcen

Inhalt: M.1.: Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in den Sektoren KMU, Tourismus, Industrie, Gewerbe und Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung sowie Know-how Transfer.

M.2.: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Jugend- und Schulbereich

Finanzplanung 1995-99 in TOS ¹: 16,584

Beteiligter EU-Fonds: ESF

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahmen

| Jahr | Gesamte öffentliche Ausgaben | | | | | | |
|--------|------------------------------|--|--|------|---|------|---------------------------------|
| | Daten aus dem EPPD | Durchführung | | | | | Planung für die nächsten 6 Mon. |
| | | Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss | Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag ² | | Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag | | |
| TOS | TOS | TOS | % v. 3 | TOS | % v. 3 Gesamt | TOS | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1995 | | | | | | | --- |
| 1996 | | | | | | | |
| 1997 | | | | | | | |
| 1998 | | | | | | | |
| 1999 | | | | | | | |
| 2000 | | | | | | | |
| 2001 | | | | | | | |
| Gesamt | 16,584 | 16,584 | 15,585 | 94 % | 15,585 | 94 % | |

¹ TOS = Tausend österreichische Schilling

² Auf Maßnahmenebene nicht verfügbar.

| | |
|---|-------------------------------|
| 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung | |
| 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen | siehe Operationelles Programm |
| 4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte | 18 |
| 5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten | Mio ATS 33,978 |
| 6. Wirksamkeit | siehe Bericht |
| 7. Effizienz | siehe Monitoring-Auswertung |
| 8. Allgemeine Bemerkungen | keine |
| 10. Großprojekte | keine |